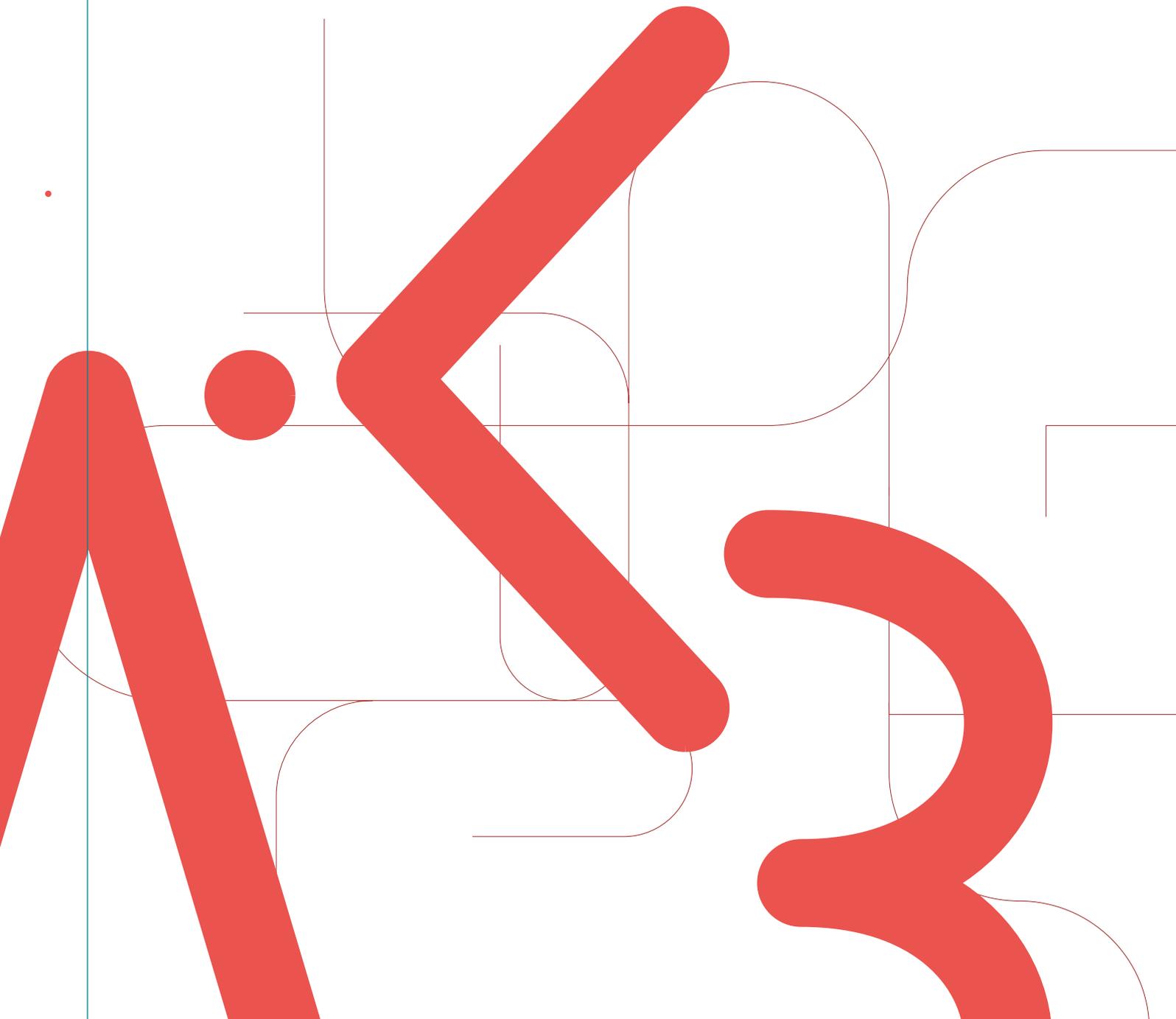


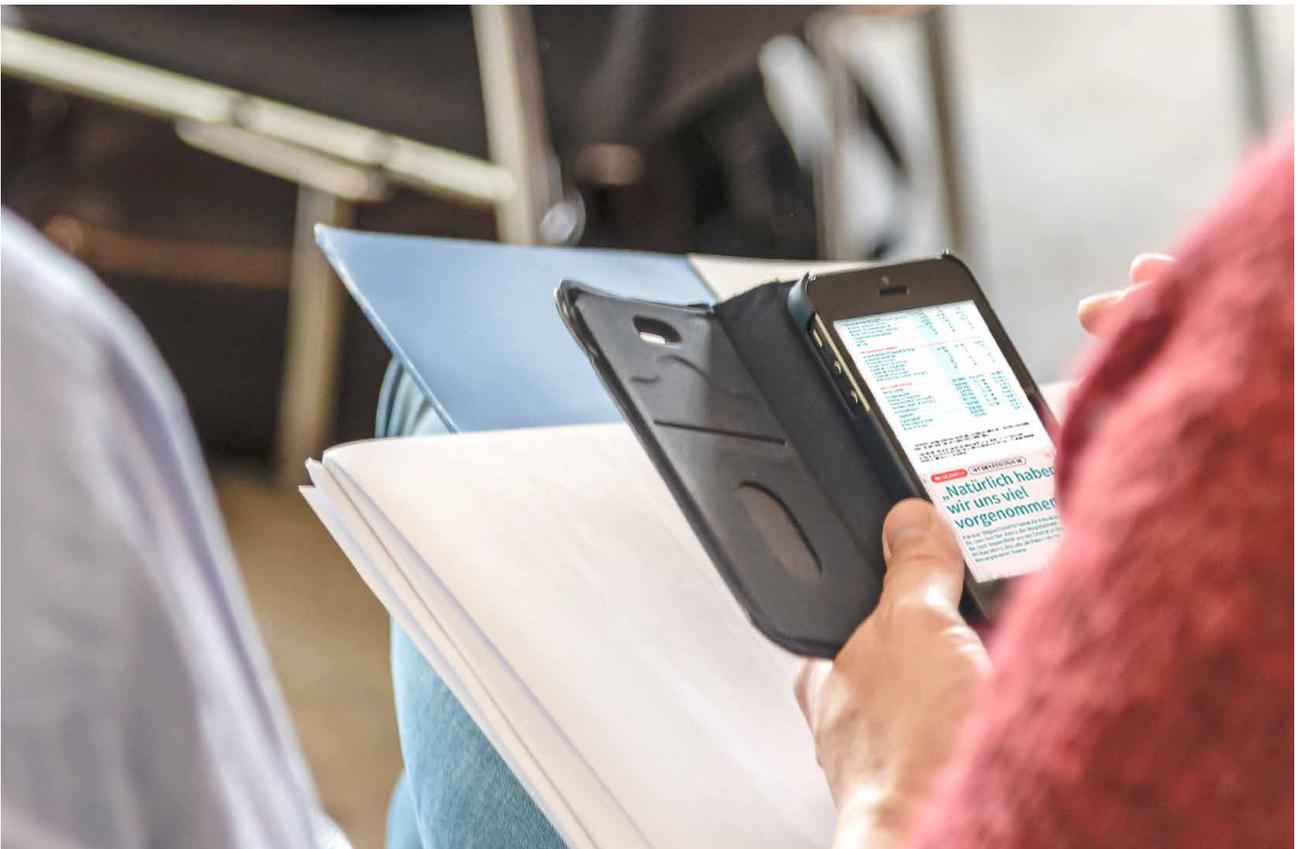
Themen und Aufgaben, Daten und Fakten



Der vorliegende Tätigkeitsbericht erscheint erstmals in einem neuen, kompakten Format. Dabei wurde auf ausführliche Beschreibungen der Regelaufgaben der Ärztekammer Berlin verzichtet.

Stattdessen sollen kurze Beiträge einen Eindruck von den wesentlichen Ereignissen und Arbeitsschwerpunkten des Berichtsjahres vermitteln.

Umfassende Informationen zu allen Aufgaben und Prozessen der Ärztekammer Berlin stehen auf der Website unter www.aekb.de zur Verfügung.



FAKTEN	Unsere Kammer in Zahlen	4
IM GESPRÄCH	„Natürlich haben wir uns viel vorgenommen“ Ein Gespräch mit Dr. med. Günther Jonitz, Dr. med. Regine Held und Michael Hahn	6
EINBLICK	Unsere Aufgaben im Überblick	11
	Das Kammerjahr 2019 im Überblick	17
RÜCKBLICK	Das Jahr 2019 aus Sicht des Ehrenamtes	19
	Das Jahr 2019 aus Sicht des Hauptamtes	23
	Weiterbildung / Ärztliche Berufsausübung	24
	Fortbildung / Qualitätssicherung	26
	Kammermitgliedschaft / Berufsbildung / EU- und Kammerrecht	28
	Berufs- und Satzungsrecht	31
	Interne Dienstleistungen	34
THEMEN	Themen, die uns 2019 bewegt haben	36
	Klima und dessen Wandel	37
	Geschlechtergerechtigkeit	39
	Digitalisierung als Chance	40
TERMINE	Termine, die uns 2019 beschäftigt haben	42
	Berliner Gesundheitspreis	43
	Georg-Klemperer-Medaille	44
	Humanitärer Kongress 2019	45
	Kultur in der Kammer	46
	8. Fortbildungskongress	47
IMPRESSUM		48
ANHANG	Weiterbildung / Ärztliche Berufsausübung	49
	Kammermitgliedschaft / Berufsbildung / EU- und Kammerrecht	57
	Berufs- und Satzungsrecht	60

Unsere Kammer in Zahlen

- Allgemeine Kennzahlen
Ehrenamtliche Tätigkeit
Wirtschaftliche Lage

Allgemeine Kennzahlen

	2019	2018	2017
Mitglieder der Ärztekammer Berlin	33.228	32.504	32.006
Ärztinnen	17.747	17.290	16.919
Ärzte	15.481	15.214	15.087
davon berufstätige Ärztinnen und Ärzte	23.667	23.130	22.529
davon nicht berufstätige Ärztinnen und Ärzte	9.561	9.374	9.477
davon im stationären Bereich	9.083	10.906	10.555
davon im ambulanten Bereich	11.176	8.873	8.745
davon in sonstigen Bereichen	3.408	3.351	3.229
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	121	120	117
Frauen	95	94	91
Männer	26	26	26

Ehrenamtliche Tätigkeit

In der Ärztekammer ehrenamtlich tätige Ärztinnen und Ärzte	ca. 550	ca. 400	ca. 400
Sitzungen des Vorstandes	12	13	12
Sitzungen der Delegiertenversammlung	7	6	6
Anzahl der Arbeitskreise	6	5	4
Anzahl der Ausschüsse	19	17	18
Anzahl der Beauftragten	9	8	9
Anzahl weiterer Gremien und Einrichtungen	11	11	11

Wirtschaftliche Lage

Werte in EUR	Ist 2019 ¹	Plan 2019	Ist 2018
Erträge gesamt	16,0 Mio.	15,5 Mio.	15,3 Mio.
Beiträge der Mitglieder	12,7 Mio.	12,4 Mio.	12,2 Mio.
Gebühren/Teilnehmerentgelte	2,8 Mio.	2,8 Mio.	2,7 Mio.
Sonstiges (Zinsen, Mieten etc.)	0,5 Mio.	0,3 Mio.	0,4 Mio.
Aufwendungen	15,1 Mio.	16,3 Mio.	15,3 Mio.
„Ergebnis“	0,9 Mio.	-0,8 Mio.	0,0 Mio.
Eigenkapital²	17,5 Mio.	15,8 Mio.	16,6 Mio.
davon variables Kapital	13,8 Mio.		13,1 Mio.
davon Rücklagen	3,7 Mio.		3,6 Mio.

¹ Ist 2019: Die gezeigten Werte gelten vorläufig. Der Jahresabschluss wird Ende 2020 verabschiedet. Abweichungen bei den Summen ergeben sich durch Rundung.

² Eigenkapital: Auf Grundlage der beschlossenen Rücklagen-Richtlinie in der Delegiertenversammlung vom 28.11.2018 sind das variable Kapital und die Rücklagen, nach entsprechendem Beschluss, differenziert auszuweisen.

„Natürlich haben wir uns viel vorgenommen“

Für den Tätigkeitsbericht haben der Präsident, Dr. med. Günther Jonitz, die Vizepräsidentin, Dr. med. Regine Held und der Geschäftsführer, Michael Hahn, das Jahr 2019 noch einmal Revue passieren lassen.





Dr. med.
Günther Jonitz



Dr. med.
Regine Held



Ass. jur.
Michael Hahn

Die Ärztekammer Berlin lebt in besonderem Maße von der effektiven Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt. Dabei ist die sogenannte Regierungde, in der sich Präsident, Vizepräsidentin und Geschäftsführer regelmäßig zu aktuellen Themen austauschen und das Tagesgeschäft organisieren, eine wichtige Schnittstelle.

- (GJ) 2019 war sowohl ein ereignis- als auch ein arbeitsreiches Jahr. Wenn ich zurückdenke, fallen mir sofort die „Nachwehen“ der Kammerwahl 2018 ein. In der ersten Delegiertenversammlung haben wir im Januar den neuen Vorstand gewählt und dann die Gremien besetzt. Ich weiß: Die Koalition und damit die Grundausrichtung ist gleich geblieben, aber wir haben uns doch merklich verjüngt und sind vor allem auch weiblicher geworden. Das finde ich richtungsweisend.
- (RH) Das stimmt und trifft erfreulicherweise auf fast alle Gremien zu. Ich erinnere mich, dass ich am Anfang des Jahres in einem Editorial für die „BERLINER ÄRZTE“ geschrieben habe, dass uns Herr Spahn sehr beschäftigen wird. Das hat sich bewahrheitet, denn mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) oder dem Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung haben wir uns intensiv auseinandergesetzt. Der Minister spricht im Übrigen selbst von 20 Gesetzen in 20 Monaten. Ich finde, dieses Tempo haben wir auch zu spüren bekommen.
- (MH) Ich kann da nur zustimmen. Weil die Besetzung sämtlicher Ausschüsse an die Amtsperiode gebunden ist, hatte das Hauptamt gerade am Jahresanfang viel zu tun, und zwar neben dem normalen Tagesgeschäft. Außerdem wurden mit der angesprochenen Verjüngung der Gremienmitglieder natürlich auch neue Vorstellungen, Ideen und Themen in die Ärztekammer Berlin getragen, die das Hauptamt aufnehmen, durchdenken und in geeigneter Weise umsetzen soll. Hinzukommen die angesprochenen Themen des Ministers, die hier im Haus aufbereitet wurden. Mit meiner Hauptamtsperspektive fallen mir zum Beispiel noch die neuen Veranstaltungsformate ein, die wir 2019 realisiert haben.

GJ Richtig, in unserer Koalitionsvereinbarung haben wir unter dem Stichwort „Ärztammer 2025“ verschiedene Themenschwerpunkte gesetzt und haben für diese auch neue Formate vorgesehen. Wir wollen diese Amtsperiode vor allem dazu nutzen, den Dialog nach innen und nach außen weiter zu stärken. Deshalb wurden 2019 bewährte Veranstaltungen wie der Fortbildungskongress, diesmal zum hochaktuellen Thema „digitale Kompetenz“, oder auch die Treffen der Assistentensprecherinnen und -sprecher fortgesetzt und eben auch neue Formate entwickelt. Zum Beispiel haben wir in der Delegiertenversammlung im September unsere erste Resolution zum Klimaschutz verabschiedet und im November fand der dazu passende Workshop unter dem Motto „Klimafreundliche Kammer“ statt.

**GJ**Dr. med.
Günther Jonitz**RH**Dr. med.
Regine Held**MH**Ass. jur.
Michael Hahn

RH Ja, das war wirklich eine andere – partizipative Herangehensweise. Ich bin gespannt, wie es mit dem Thema auch hier in der Kammer weitergeht. Ich bin mir sicher, dass wir uns damit bis zum Ende der Amtsperiode und darüber hinaus immer wieder beschäftigen werden. Ich erinnere mich beim Thema „Veranstaltungen“ vor allem an das neue Format „Kultur in der Kammer“. Ich hätte nicht gedacht, dass sich der Konferenzsaal hier im Haus zum Theater umfunktionieren lässt. Und ich muss sagen:

Es hat funktioniert, zumal das Stück „Alices Reise in die Schweiz“ wirklich gut und passend gewählt war.

- (MH) Das war wirklich ein gelungener Abend, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen gemeinsam ziemlich kurzfristig realisiert haben. Darauf bin ich stolz, auch weil wir bei der Umsetzung gesehen haben, dass die Abstimmungen zwischen Haupt- und Ehrenamt sehr gut funktionieren.



- (GJ) Ja, das ist auch absolut notwendig. Wie schon angesprochen wurde, hat die Politik der verfassten Ärzteschaft auch 2019 immer mehr abverlangt. Ein Gesetz hat das nächste gejagt. Und trotzdem sind wir angetreten, um ärztliche Interessen stärker und wirksamer in Politik und Öffentlichkeit einfließen zu lassen. Mit den richtigen Anknüpfungspunkten und einem gut funktionierenden Haus im Rücken ist uns das im vergangenen Jahr sehr gut gelungen.

(GJ)

Dr. med.
Günther Jonitz

(RH)

Dr. med.
Regine Held

(MH)

Ass. jur.
Michael Hahn

- (RH) Dem kann ich nur wenig hinzufügen. Die neue Amtsperiode hat aus meiner Sicht gut begonnen. Natürlich haben wir uns viel vorgenommen und wir haben ja auch gleich angefangen, diese Agenda umzusetzen. Wir haben Bewährtes vertieft und Neues angestoßen. Ich würde sagen, dass wir 2019 zusammen mit dem Hauptamt viel für die Berliner

Ärztenschaft erreicht haben. So kann und soll es weitergehen.

- (MH) Eine Neuerung werden treue Leserinnen und Leser unseres Tätigkeitsberichtes übrigens auch auf den kommenden Seiten sehen. Wir gestalten seit 2019 die Öffentlichkeitsarbeit der Ärztekammer Berlin um und ein Ergebnis dieses Prozesses ist der vorliegende Tätigkeitsbericht. Er wurde kompakter angelegt und greift jetzt nur noch Besonderheiten aus dem Berichtsjahr auf. Ausführliche Informationen zu den Regelaufgaben der Ärztekammer Berlin finden Interessierte auf unserer Website.



(GJ)

Dr. med.
Günther Jonitz

(RH)

Dr. med.
Regine Held

(MH)

Ass. jur.
Michael Hahn

Das Gespräch fand im Februar 2020 statt.

🕒 zurück zum
Inhaltsverzeichnis

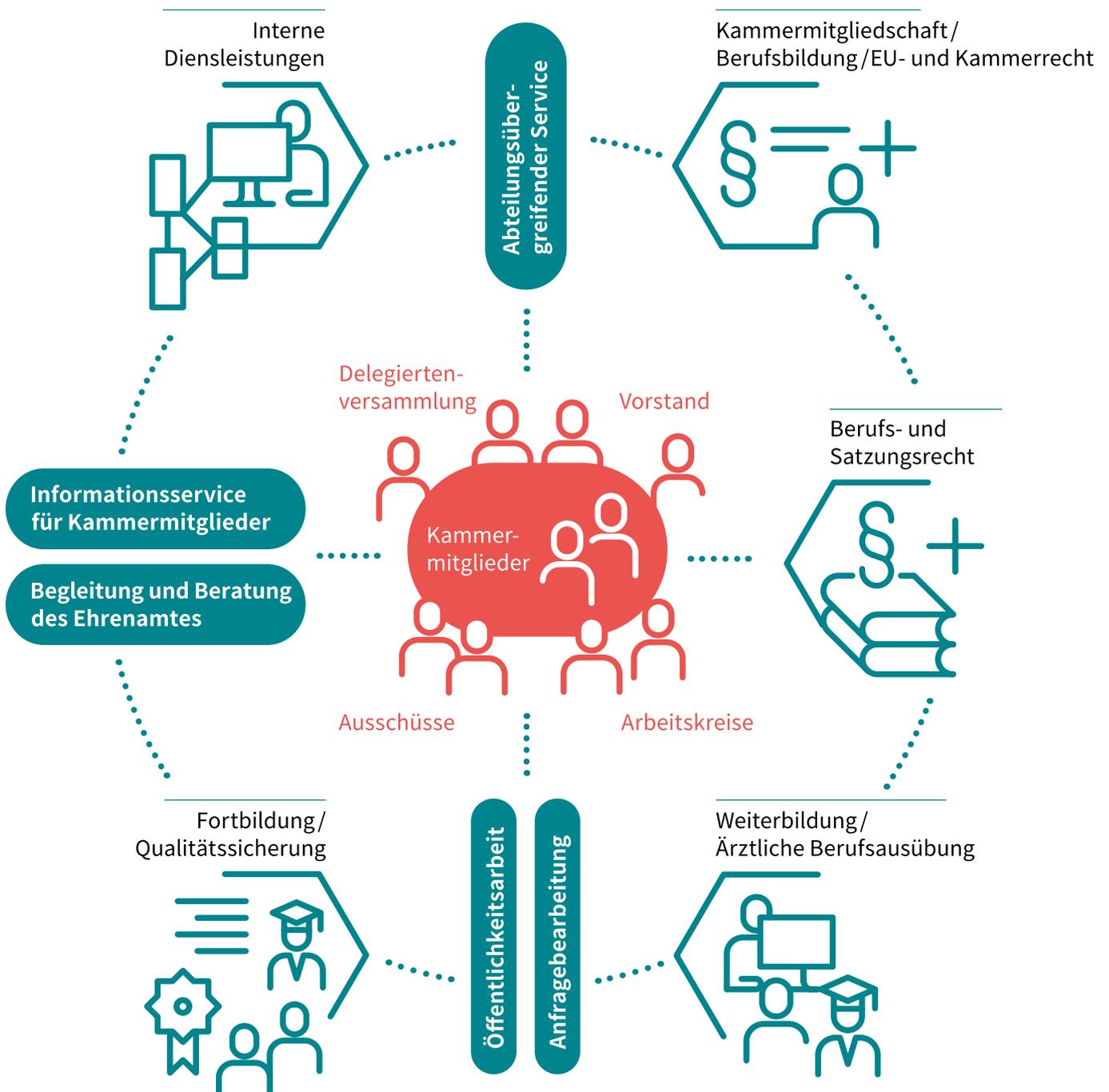
Unsere Aufgaben im Überblick

Die Ärztekammer Berlin ist die Berufsvertretung für rund 33.200 Berliner Ärztinnen und Ärzte. Sie wird als demokratisch verfasste Selbstverwaltungskörperschaft von zwei gewählten Organen, der Delegiertenversammlung und dem Vorstand, geführt. Den ehrenamtlich Tätigen steht für die Erfüllung ihrer Aufgaben eine hauptamtliche Verwaltung zur Seite.



Die Ärztekammer Berlin – das Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt

Das Zusammenspiel zwischen den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den für die Kammer ehrenamtlich tätigen Berliner Ärztinnen und Ärzten, die vor allem in Nachmittags- und Abendsitzungen im Anschluss an ihren Arbeitstag zusammenkommen, ist prägend für eine selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts. So gut wie die Schnittstellen zwischen Haupt- und Ehrenamt funktionieren, so gut arbeitet die Ärztekammer für ihre Mitglieder.





Ehrenamt

Allgemeine Aufgaben:

- Die Delegiertenversammlung trifft die grundsätzlichen politischen, strukturellen und finanziellen Entscheidungen, sie wählt die Gremien und entlastet den Vorstand.
- Der Vorstand ist die Außenvertretung der Ärztekammer Berlin und entscheidet, zu welchen standes- und gesundheitspolitischen Anliegen diese sich positioniert bzw. welche Themen vorangetrieben werden sollen.
- Die Ausschüsse bereiten Entscheidungen für den Vorstand und die Delegiertenversammlung vor und geben Empfehlungen bzw. fassen eigene Beschlüsse.
- Die Arbeitskreise beraten den Vorstand zu verschiedenen Themen, Beauftragte beobachten bestimmte Themenfelder und sorgen für einen Fachaustausch.

Hauptamt

Allgemeine Aufgaben:

- Umsetzung der Beschlüsse der Gremien und des gesetzlichen Auftrages der Ärztekammer Berlin
- Begleitung und Beratung des Ehrenamtes sowie Organisation von Vorstands- und Gremiensitzungen, Delegiertenversammlungen und Ärztetagen
- Abteilungsübergreifender Service zur ärztlichen Berufsausübung
- Bearbeitung von Anfragen seitens der Medien und Vermittlung von Gesprächspartnerinnen und -partnern
- Informationsservice für die Kammermitglieder (Website, Zeitschrift etc.) und Öffentlichkeitsarbeit

Abteilungen

Weiterbildung / Ärztliche Berufsausübung (WB)

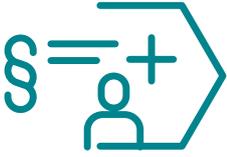
- Telefonische und persönliche Beratung der Kammermitglieder
- Antragsbearbeitung (Anerkennung von Weiterbildungszeiten und ausländischen Abschlüssen)
- Prüfungsorganisation
- Betreuung der sechs Weiterbildungsausschüsse sowie des Gemeinsamen Weiterbildungsausschusses, des Ausschusses Versorgung und weiterer Arbeitskreise
- Bereitstellung von Informations- und Schulungsangeboten (Prüferschulung, Befugten-Informationsveranstaltung für Erstbefugte, Train the Trainer-Seminare, mobile Beratung)

- Betreuung der [↗ Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin für Berlin \(KoStA für Berlin\)](#)
- Organisation und Durchführung von Fachsprachprüfungen
- Auskünfte zur Anwendung der Gebührenordnung für Ärztinnen und Ärzte (GOÄ)
- Erteilung von [↗ Fachkunden nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung](#)
- Beantwortung von Gutachtenanfragen und Pflege des Gutachterverzeichnisses
- Betreuung der Treffen der Assistentensprecherinnen und -sprecher der Berliner Krankenhäuser

Fortbildung/Qualitätssicherung (FB/QS)

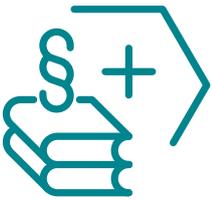
- Prüfung ärztlicher Fortbildungsmaßnahmen
- Prüfung von strukturierten curricularen Fortbildungsmaßnahmen
- Pflege der Fortbildungspunktekonto der Kammermitglieder
- Ausstellung von Fortbildungszertifikaten
- Entwicklung und Organisation eigener Fortbildungsangebote
- Inhaltliche und systematische Weiterentwicklung ärztlicher Fortbildung
- Förderung der evidenzbasierten Medizin
- Qualitätsförderungsprojekte (u. a. Neonatologie, Schlaganfalltherapie, Intensivmedizin, [↗ Netzwerk CIRS Berlin](#), CIRS ambulant)
- Überwachung der Qualitätssicherung in der Hämotherapie
- Organisation der Gremienarbeit (u. a. Fortbildungsausschuss, Ausschuss Qualitätssicherung, Beirat für die Fortbildungsanerkennung, Arbeitskreis Interdisziplinäre Notaufnahmen und Notfallmedizin, Arbeitskreis Drogen und Sucht, Arbeitskreis Arbeitsmedizin)
- Durchführung der Wissenskontrolle zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung nach dem Gendiagnostikgesetz (GenDG)
- Präventionsmaßnahmen (u. a. Klasse2000, Gesundheitssport, Prävention von häuslicher Gewalt)
- Koordinierung des Interventionsprogramms für Mitglieder der Ärztekammer Berlin mit problematischem Substanzkonsum
- [↗ Ärztliche Stelle Qualitätssicherung-Strahlenschutz Berlin \(ÄSQSB\)](#)
- Sicherstellung der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung/Qualitätsbüro Berlin (QBB) bei der Ärztekammer Berlin





Kammermitgliedschaft/Berufsbildung/ EU- und Kammerrecht (KBR)

- Erhebung, Verarbeitung und Pflege der Stammdaten der Kammermitglieder
- Erhebung der Mitgliedsbeiträge
- Service, Beratung und Herausgabe von Arztausweisen und elektronischen Arztausweisen
- Betreuung und Überwachung der Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten
- Datenschutz
- Führung der Geschäfte der [↗ Ethik-Kommission](#)
- Führung der Geschäfte der Gemeinsamen [↗ Lebendspendekommission](#)



Berufs- und Satzungsrecht (BR)

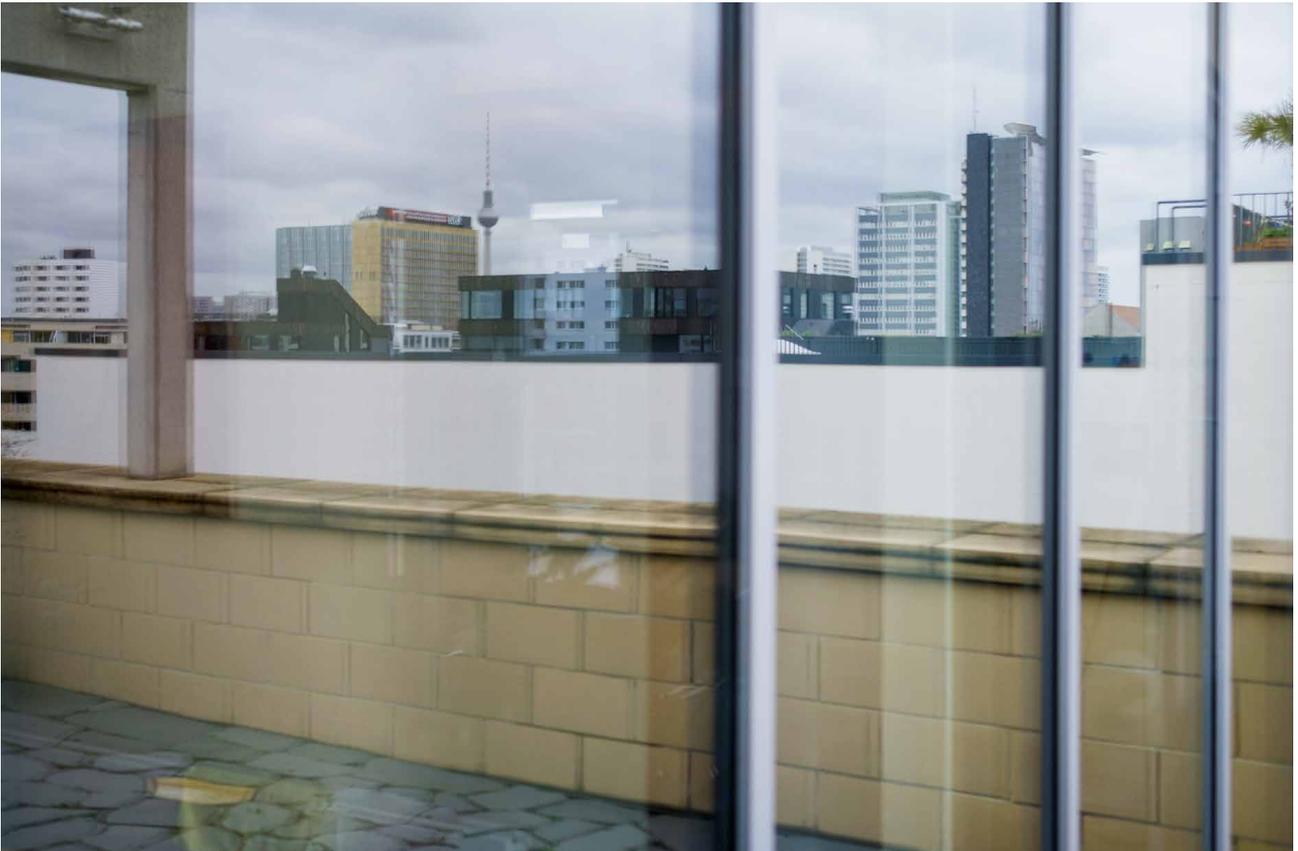
- Berufsaufsicht
- Führung berufsrechtlicher Verfahren
- Berufsrechtliche Beratung und Service
- Vertretung der Ärztekammer Berlin in gerichtlichen Verfahren
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren
- Durchführung und Begleitung satzungsgebender Verfahren
- Juristische und fachliche Beratung des Ehren- und Hauptamtes
- Organisatorische und inhaltliche Betreuung ehrenamtlicher Gremien



Interne Dienstleistungen (ID)

- Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sowie der Abteilungen im Hinblick auf alle anfallenden Personalfragen und -maßnahmen (z. B. Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeiterjahresgesprächen und -schulungen)
- [↗ Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter](#)
- Koordination und Betreuung von Auszubildenden
- Gehaltsabrechnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Abwicklung der eintreffenden und ausgehenden Post
- Beschaffung und Bereitstellung sämtlicher Büromaterialien
- Vergaberechtliche Beschaffung und Koordination von externen Dienstleistungen (z. B. Empfangsdienst und Reinigungsleistungen)
- Sicherstellung und Weiterentwicklung sowie Pflege der internen IT-Infrastruktur

- Beratung und Unterstützung der Kammermitglieder, der Geschäftsführung sowie der Abteilungen zu Fragen und Problemen rund um den PC
- Anpassung und Programmierung von Softwarelösungen
- Erstellung des Jahresabschlusses sowie Vorbereitung und Begleitung der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das kommende Wirtschaftsjahr
- Verwaltung des Anlagevermögens



„Dass die Ärztekammer Berlin heute mehr denn je als serviceorientierter Dienstleister für die Interessen ihrer Kammermitglieder agiert, verdankt sie vor allem der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt.“

Das Kammer- jahr 2019 im Überblick

Politik
Bildung
Kultur



1. QUARTAL

15.01.2019

Auftaktveranstaltung
„Newkammer“

23.01.2019

Konstituierende Sitzung der neuen
Delegiertenversammlung und Wahl
des neuen Vorstandes der Ärztes-
kammer Berlin

2. QUARTAL

11.2.2019

1. Sitzung des neuen Kammervorstandes

08.05.2019

Delegiertenversammlung beschließt
neue Beitrags- und Gebührenordnung

15.05.2019

3. CIRS-Symposium

09.05.2019

DV-Mitglied Dr. med. Irmgard Landgraf erhält
Deutschen Preis für Patientensicherheit vom
Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.

28. – 31.05.2019

122. Ärztetag in Münster

05. – 06.06.2019

Ärztekammer Berlin präsentiert sich
auf der vocatium Berlin, der Fachmesse
für Ausbildung und Studium

3. QUARTAL

13.09.2019

13. Kammertag und Verleihung
der Georg-Klemperer-Medaille

26.06.2019

Verleihung Berliner
Gesundheitspreis

11.09.2019

Veranstaltung „Klimawandel und
Gesundheit – Kliniken und Praxen
handeln“

ab 16.09.2019

Neue Ausstellung
„Schutzimpfungen“
in den Räumen der
Ärztekammer Berlin

20. – 21.09.2019

1. Refresherkurs „Medizinische
Begutachtung“

17. – 18.10.2019

21. Humanitärer Kongress Berlin in
Zusammenarbeit mit Ärzte der Welt,
dem Deutschen Roten Kreuz und
Ärzte ohne Grenzen

4. QUARTAL

30.10.2019

Auftaktveranstaltung der Reihe
„Ausbilden leicht gemacht“

29.10.2019

Auftakt „Kultur in der Kammer“
mit dem Theaterstück „Alices
Reise in die Schweiz“

16.11.2019

Auftaktveranstaltung
„Zum Niederlassen
schön“

30.11.2019

8. Fortbildungskongress der Ärztekammer
Berlin in Kooperation mit der Arzneimit-
telkommission der deutschen Ärzteschaft

Das Jahr 2019 aus Sicht des Ehrenamtes

- Die ärztliche Selbstverwaltung ist ein zentrales Element des deutschen Gesundheitswesens. Die Ärztekammer Berlin ist vom Gesetzgeber beauftragt, die wesentlichen beruflichen Belange der Berliner Ärzteschaft zu regeln und unter anderem eine kontinuierliche Qualität in der Fort- und Weiterbildung zu gewährleisten. Gemeinsam mit dem Hauptamt haben 2019 rund 550 ehrenamtlich tätige Berliner Ärztinnen und Ärzte den gesetzlichen Auftrag zur ärztlichen Selbstverwaltung umgesetzt und gleichzeitig die Richtung der ärztlichen Berufspolitik mitbestimmt.



Neuwahlen und Neubesetzungen

45 gewählte
Delegierte und ein
Vertreter der Berliner
Universitäten

Delegiertenversammlung

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Beginns der 15. Amtsperiode der Ärztekammer Berlin. Insgesamt sind 19 Ärztinnen und Ärzte neu oder nach einer Pause wieder in die [Delegiertenversammlung](#) eingezogen, die wie in der vergangenen Amtsperiode aus 45 gewählten Delegierten und einem Vertreter der Berliner Universitäten besteht. Neben den fünf bereits vertretenen [berufspolitischen Listen](#) ist die Liste „NAV-Virchowbund – Haus- und Fachärzte gemeinsam!“ mit einer Delegierten neu in das Ärztenparlament eingezogen. In der Vergangenheit war sie zusammen mit der „ALLIANZ BERLINER ÄRZTE – MEDI-Berlin“ angetreten.

Vorstand

In ihrer konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder der 15. Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin Dr. med. Günther Jonitz und Dr. med. Regine Held erneut mit großer Mehrheit zum Präsidenten und zur Vizepräsidentin. Für den Präsidenten begann damit die sechste und für die Vizepräsidentin die zweite Amtsperiode in

5 neue Mitglieder in den
Vorstand gewählt



„Die breit aufgestellte Koalition und der neu gewählte Vorstand sind eine gute Voraussetzung für eine Standespolitik, die ärztlichen Sachverstand praxisorientiert und innovativ in die Gesundheitspolitik einbringt.“

Dr. med. Günther Jonitz
Präsident der Ärztekammer Berlin

dieser Funktion. Zudem wählten die Delegierten neun weitere, darunter fünf neue, Mitglieder in den [Vorstand der Ärztekammer Berlin](#). Dieser führt die Geschäfte und vertritt die Ärztekammer Berlin in der Öffentlichkeit.

Ausschüsse

Im Berichtsjahr besetzten die Delegierten insgesamt [19 Ausschüsse der Ärztekammer Berlin](#) neu, wobei der Ausschuss Versorgung in die Unterausschüsse „Ambulante Versorgung“ und „Stationäre Versorgung“ unterteilt wurde. Die Ausschüsse bereiteten 2019 verschiedene Beratungen und Entscheidungen für den Vorstand und die Delegiertenversammlung vor und fassten in bestimmten Bereichen eigene Beschlüsse. Zudem sorgten sie auch im Berichtsjahr dafür, dass zu schwierigen Einzelfragen eine fachlich breite ärztliche Abstimmung stattfand.

Arbeitskreise

Zu Beginn der 15. Amtsperiode hat der Vorstand vier bereits bestehende [Arbeitskreise](#) bestätigt und zwei neue berufen. Der Arbeitskreis Ärztinnen für Parität befasst sich mit dem Schwerpunktthema Parität und Vereinbarkeit von Familie und Beruf, während der Arbeitskreis Infektiologie den Auftrag hat, die inhaltlichen und formalen Grundlagen für eine mögliche Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie zu erarbeiten.

19 Ausschüsse
neu besetzt

2 neue Arbeitskreise
berufen:
→ Ärztinnen für
Parität
→ Infektiologie

Beauftragte

Seit Beginn der neuen Amtsperiode beobachten neun vom Vorstand [↗ Beauftragte](#) gezielt Themenfelder wie beispielsweise Rettungsmedizin, Sucht, Prävention oder Strahlenschutz und sind hierzu im regelmäßigen Fachaustausch. Des Weiteren vertreten die Beauftragten die Ärztekammer Berlin in übergeordneten Gremien und bei Einzelveranstaltungen.

Jünger und weiblicher

Mit der Neuwahl Anfang 2019 hat sich der Vorstand deutlich verjüngt; zudem sind nun fünf Frauen Mitglieder des Vorstandes. Damit ist der Anteil der weiblichen Mitglieder auf knapp unter 50 Prozent gestiegen. Auch die [↗ Delegiertenversammlung](#) ist weiblicher geworden: Es sind nun 15 Ärztinnen Delegierte; zuvor waren es elf.

Mehr Zeit für mehr Kontinuität

Mit dem Inkrafttreten des neuen [↗ Berliner Heilberufekammergesetzes](#) Ende 2018 wurde die Amtsperiode des Vorstandes, der Delegiertenversammlung sowie der Berliner Ärzteversorgung von bislang vier auf aktuell fünf Jahre verlängert. Hierdurch will der Gesetzgeber die Kontinuität der Arbeit der Organe und der Gremien und damit deren Qualität fördern.

15 Ärztinnen in Delegiertenversammlung vertreten

Kontinuität der Arbeit fördern

Ausführliche Informationen:

[↗ Organisation der Ärztekammer Berlin](#)

[↗ Berufspolitische Listen](#)

[↗ Gremien der Ärztekammer Berlin](#)

[↗ Berichte der Delegiertenversammlungen](#)

🕒 zurück zum Inhaltsverzeichnis



Das Jahr 2019 aus Sicht des Hauptamtes

- Unterstützt wurden die ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte von rund 120 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie kümmerten sich unter der Leitung des Geschäftsführers um das Tagesgeschäft der Ärztekammer Berlin. Im Folgenden werden pro Abteilung zwei wichtige Themenbereiche aus dem Berichtsjahr aufgegriffen und beispielhaft für deren Arbeit vorgestellt.





Zahlen aus der Abteilung

Ca. **14.500**
telefonische und
ca. 2.500 persönliche
Beratungen



1.324 Anträge auf
Anerkennung einer
Weiterbildung

Mehr als 81

Sitzungen der Weiter-
bildungsausschüsse sowie
des Gemeinsamen Weiter-
bildungsausschusses,
des Ausschusses Versor-
gung und weiterer Arbeits-
kreise

Umsetzung der Musterweiterbildungsordnung in Berlin

Seit Ende 2018 liegt die neue (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) der Bundesärztekammer vor. Sie hat für die Landesärztekammern empfehlenden Charakter. Gleichwohl wurden die Landesärztekammern von den Delegierten des 121. Deutschen Ärztetages aufgefordert, ihre [Weiterbildungsordnungen](#) innerhalb von zwei Jahren anhand der neuen, völlig anders strukturierten MWBO, anzupassen. Damit hat die Ärztekammer Berlin im Frühjahr 2019 begonnen. Sämtliche [Weiterbildungsausschüsse](#) hatten sich bereits im Rahmen der Entwicklung der MWBO intensiv mit dieser kompetenzbasierten Weiterbildungsordnung befasst und viele Kommentierungen der Ärztekammer Berlin waren vor ihrer Verabschiedung in die MWBO übernommen worden. Zunächst war vor allem die Form der neuen Weiterbildungsordnung eine Herausforderung, da die [Logbücher](#) mit den differenzierten Weiterbildungsinhalten nun nicht mehr als Richtlinien erst später formuliert werden, sondern als Kompetenzen bereits Inhalt der Weiterbildungsordnung sind. Daraus resultierend haben sich die jeweils 20 bis 30 ehrenamtlichen Mitglieder der sechs fachgebietsspezifischen Weiterbildungsausschüsse der Ärztekammer Berlin im Berichtsjahr zunächst – zusätzlich zur Bearbeitung von [Anerkennungs- und Befugnis-anträgen](#) – intensiv mit der Übertragung der MWBO in eine neue Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin befasst. Im 2. Halbjahr 2019 begann dann, nach Vorbereitung durch das Hauptamt, die inhaltliche Diskussion in den Weiterbildungsausschüssen. Sie umfasste unter anderem Gebietsdefinitionen, Weiterbildungszeiten, Weiterbildungsinhalte und die Abgrenzung der Fachgebiete. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden die meisten „Kopfteile“ der neuen Weiterbildungsordnung besprochen. Diese setzen sich aus der jeweiligen Gebietsdefinition, dem Weiterbildungsziel, der Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung und der Weiterbildungszeit zusammen. Die weitere Novellierung wird in der Ärztekammer Berlin noch mindestens bis Mitte 2020 dauern. Nach der Befassung und Beschließung in der Delegiertenversammlung wird die neue Weiterbildungsordnung der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Der 11. Nachtrag der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin

Mitte Juli 2019 ist der 11. Nachtrag der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin in Kraft getreten, der Ende 2018 von der Delegiertenversammlung einstimmig verabschiedet wurde. Dieser Nachtrag enthält bereits den Paragrafenteil (Abschnitt A) aus der (Muster)Weiterbildungsordnung. Somit sind bestimmte Regelungen, wie zum Beispiel das Mentorenprogramm, schon jetzt Bestandteil der aktuell geltenden Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin. Durch das Inkrafttreten des 11. Nachtrags wurden von den [↗ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung](#) unter anderem rund 180 [↗ Logbücher](#) angepasst und nach Zustimmung der Gremien auf der Website der Ärztekammer Berlin eingestellt.

Zahlen aus der Abteilung

Ca. **1.368** gewählte Prüferinnen und Prüfer

1.321 abgenommene Weiterbildungsprüfungen

596 abgenommene Fachsprachprüfungen

„Nach der Sitzung ist vor der Sitzung.“

Dr. med. Antje Koch

Leiterin der Abteilung Weiterbildung/
Ärztliche Berufsausübung

Weitere Themen der Abteilung:

[↗ Weiterbildung](#)

[↗ Stellenbörse](#)

[↗ Ombudsmann](#)

[↗ Fachsprachprüfung](#)

🕒 zurück zum Inhaltsverzeichnis





Zahlen aus der Abteilung

14.760

geprüfte ärztliche
Fortbildungsmaßnahmen



218 Ablehnungs-
bescheide erteilt

38 Widersprüche gegen
Bescheide eingegangen

51

Fortbildungsmaßnahmen
selbst organisiert und
durchgeführt

5 Anwendertreffen des
Netzwerks CIRS Berlin

Ausbau des E-Learning-Angebots

Die [Abteilung FB/QS](#) baut bereits seit 2011 systematisch ihre E-Learning-Plattform aus. Mithilfe verschiedener Schulungen wurden interne Kompetenzen aufgebaut und das Angebot an entsprechenden Formaten didaktisch und technisch kontinuierlich weiterentwickelt. Mehrere Fortbildungsmaßnahmen, die ursprünglich als reine Präsenzveranstaltungen angelegt waren, wurden in sogenannte Blended-Learning-Konzepte, mit kleineren E-Learning-Anteilen von zwei bis acht Unterrichtseinheiten, übertragen. Das bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, diese zeitlich flexibel zu bearbeiten.

Um das E-Learning-Angebot der Ärztekammer Berlin weiter auszubauen und zu professionalisieren, wurde im Berichtsjahr eine Mitarbeiterin eingestellt, die entsprechende Expertise durch ihren Masterabschluss im Bereich Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen mitbringt. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wurde damit begonnen, entsprechende Lernformate in bestehende Fortbildungsmaßnahmen zu integrieren und ein Konzept für didaktische Schulungen der Referentinnen und Referenten zu entwickeln.

Zudem führte die Abteilung FB/QS im Berichtsjahr sechs Blended-Learning- und eine reine E-Learning-Veranstaltung durch. Letztere wurde bereits 2017 in Zusammenarbeit mit dem Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister e. V. (B₂HIR) im Rahmen des „QS-Notfall Projektes“ aufgesetzt und 2019 erfolgreich weitergeführt. Das Interventionsprojekt wurde federführend vom B₂HIR betreut und sah unter anderem das Angebot einer Fortbildung zum Thema „Sicheres Erkennen eines ST-Hebungsinfarktes“ vor, die die Ärztekammer Berlin im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem B₂HIR als reines E-Learning entwickelt und ab Ende 2017 im geschlossenen Kreis den Berliner Kliniken sowie zwei beteiligten Brandenburger Landkreisen angeboten hat. Bis zum Ende des Berichtsjahres absolvierten rund 2.450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Notärztinnen und -ärzte sowie Rettungsdienstpersonal – die Fortbildung über die von der Ärztekammer Berlin eingesetzten und stetig erweiterten Lernplattform. Durch den Erfolg der E-Learning-Fortbildung soll diese im Anschluss an das offizielle Ende des Projektes 2020 in das allgemeine, für alle Interessierte offene [Fortbildungsangebot der Ärztekammer Berlin](#) übernommen werden.

„Es gilt, einen Mehrwert für unsere Kammermitglieder anzubieten. Das erreichen wir zum Beispiel im Zusammenhang mit Fortbildungsangeboten der Ärztekammer Berlin, indem wir uns insbesondere im Bereich E-Learning weiter professionalisieren.“

Dr. med. Henning Schaefer

Leiter der Abteilung Fortbildung/Qualitätssicherung

Prüfung, Erstellung und Übermittlung von Fortbildungszertifikaten

Für viele Berliner Vertragsärztinnen und -ärzte war der 30. Juni 2019 ein wichtiges Datum. Zu diesem Stichtag mussten sie gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin nachweisen, dass sie sich in den vergangenen fünf Jahren regelmäßig fortgebildet und so mindestens 250 Fortbildungspunkte gesammelt haben. Als Nachweis gilt das sogenannte Fortbildungszertifikat, das die [Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung FB/QS](#) den Kammermitgliedern auf Antrag nach Erreichen der entsprechenden Punkte ausstellen.

Angesichts des zu erwartenden erheblichen Bearbeitungsaufwands hatte die Abteilung FB/QS bereits im Dezember 2018 alle Ärztinnen und Ärzte angeschrieben, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht über ausreichend Fortbildungspunkte verfügten. Ihnen wurde empfohlen, die erforderlichen Punkte bis zum Stichtag Ende Juni 2019 zu sammeln. All jenen, die mindestens [250 Fortbildungspunkte](#) gesammelt, aber noch keinen Antrag auf Ausstellung des Fortbildungszertifikats gestellt hatten, wurde das Zertifikat mit Blick auf den Stichtag unaufgefordert übermittelt. Insgesamt stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung im ersten Halbjahr 2019 rund 3.200 und im gesamten Berichtsjahr rund 4.500 Fortbildungszertifikate aus. Zudem boten sie im Rahmen der Zertifikatsausstellung zahlreiche Ärztinnen und Ärzte zu Fragen im Hinblick auf deren [Punktekonten](#) sowie zur Erteilung des Zertifikates und pflegten nachgereichte Teilnahmebescheinigungen ein.

Weitere Themen der Abteilung

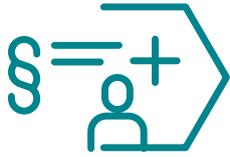
[Fortbildungspunktekonten](#)

[Anerkennung ärztlicher Fortbildungsmaßnahmen](#)

[Berliner Schlaganfallregister](#)

[Arzt SUCHT Hilfe](#)

☉ zurück zum Inhaltsverzeichnis



Zahlen aus der Abteilung

657 abgenommene
Zwischenprüfungen für
angehende Medizinische
Fachangestellte

687

abgenommene
Abschlussprüfungen für
angehende Medizinische
Fachangestellte



2.006 Ausbildungs- und
Umschulungsverhältnisse
in Überwachung

Kammermitgliedschaft/ Berufsbildung/ EU- und Kammerrecht (KBR)

Fachkräftegewinnung

Fachkräftemangel ist kein politischer Slogan mehr, sondern gesellschaftliche Realität. Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften auch und vor allem im Gesundheitswesen wird weiter steigen. Aus diesem Grund hat die [Abteilung KBR](#) im Berichtsjahr unter dem Stichwort „Fachkräftegewinnung“ einen Prozess intensiviert, der in den kommenden Jahren fortzusetzen ist. Ein zielführender Ansatz ist die Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft. Daher wurde eine modulare vierteilige Veranstaltungsreihe entwickelt, die sich sowohl an erstmals Auszubildende als auch an erfahrene Auszubildende richtet. Die übergeordneten Ziele: „Helfen! Barrieren abbauen! Auszubildende leichter machen!“. Der thematische Bogen reicht von elementaren Fragen wie „Darf ich überhaupt auszubilden?“ bis hin zum Konfliktmanagement im Auszubildendenverhältnis. Im Berichtsjahr liefen die ersten Veranstaltungen der Reihe, die unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Evaluation als dauerhaftes modulares Angebot etabliert werden soll.

Die Fachabteilung war zudem verstärkt auf Bildungsmessen vertreten, die eine passgenaue und individualisierte Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie anderen Auszubildendeninteressierten gestatten. Im Rahmen einzelner Messeteilnahmen konnten die zuständigen Mitarbeiterinnen sowie erfahrene Mitglieder der Ausschüsse in bis zu 250 Einzelgesprächen über das Auszubildendenberufsbild Medizinische/r Fachangestellte/r sowie zu Chancen und Fortbildungsmöglichkeiten des Berufs informieren. Dieser Ansatz, das Interesse für den Beruf Medizinische/r Fachangestellte/r zu steigern, wird fortgesetzt.

Des Weiteren wurde im 4. Quartal des Berichtsjahres eine Optimierung der [Ausbildungsplatzbörse](#) angestoßen. Das Ziel: die Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit. Der Prozess wurde im 2. Quartal des Folgejahres mit einer Ausweitung beendet. Nach der Überarbeitung können Kammermitglieder nun auch [kostenfrei Stellenangebote für auszubildendes Personal](#) auf der Website der Ärztekammer Berlin platzieren.

Um die Treffsicherheit von Werbe- und Akquisemaßnahmen zu verbessern, sind im Berichtsjahr schließlich umfangreiche anonymisierte Befragungen von Absolventinnen und Absolventen der Abschlussprüfungen zu ihrem bildungsbezogenen und soziokulturellen Hintergrund, der Zufriedenheit mit ihrer Ausbildung und dem Beruf sowie den Entwicklungsperspektiven fortgesetzt worden.

„Ausbildung lohnt sich! Auch wenn es mitunter mühsam ist: Ausbildung ist ein nachhaltiges Mittel zur Gewinnung qualifizierter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Christoph Röhrig

Leiter der Abteilung Kammermitgliedschaft/
Berufsbildung/EU- und Kammerrecht

Zahlen aus der Abteilung

33.228
Kammermitglieder

53
Prozent der Kammer-
mitglieder sind weiblich

Neuausrichtung der Kammerfinanzierung

Am 8. Mai 2019 hat die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin einstimmig die Neufassung der [↗ Beitragsordnung](#) und der [↗ Gebührenordnung](#) beschlossen. Sie ist damit den Empfehlungen eines vom Vorstand beauftragten listenübergreifenden Arbeitskreises gefolgt, der die Neuausrichtung rund zwei Jahre umfassend vorbereitet und zum Teil intensiv diskutiert hat. Die neue Beitragsordnung sieht unter anderem vor, dass nahezu alle Kammermitglieder einen jährlichen Beitrag entrichten. Der Mindestbeitrag beträgt dabei 60 Euro. Zudem wurden Verwaltungsgebühren, die einen individuellen Vorteil abgelten, eingeführt bzw. angepasst. Durch diese Entscheidungen konnten die Hebesätze der Beitragstabelle deutlich abgesenkt werden, sodass ein großer Teil der bisherigen Beitragszahler künftig entlastet werden wird. Besonders hervorzuheben ist, dass die Reform im Ergebnis ertragsneutral erfolgte, d. h. die Ärztekammer Berlin erwirtschaftet aufgrund der Änderungen keine Mehreinnahmen. Ausschlaggebend für die Novellierung war der Umstand, dass zuletzt rund 42 Prozent der Kammermitglieder aus verschiedenen Gründen, zum Beispiel Lebensalter oder Rentenbezug, keine Kammerbeiträge zahlten.

Unterstützt wurde der Arbeitskreis zur Neufassung der Beitragsordnung und der Gebührenordnung vor allem von den [↗ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung KBR](#). Sie haben die Sitzungen anhand umfangreicher Recherchen und Präsentationen, beispielsweise zum Vorgehen anderer Landesärztekammern, vorbereitet und begleitet.



Weitere Themen
der Abteilung:

[↗ Mitgliedschaft
in der Ärztekammer
Berlin](#)

[↗ Mitgliederportal](#)

[↗ Arztausweise](#)

[↗ Medizinische
Fachangestellte
\(MFA\)](#)

⦿ zurück zum
Inhaltsverzeichnis



Berufs- und Satzungsrecht (BR)

Umsetzung des neuen Heilberufekammergesetzes

Mit dem Inkrafttreten des neuen [Berliner Heilberufekammergesetzes \(BlnHKG\)](#) Ende 2018 wurde das berufsrechtliche Verfahren auf völlig neue Füße gestellt und zudem die Zuständigkeit der Ärztekammer Berlin bei der Berufsaufsicht auch auf den Öffentlichen Dienst ausgeweitet. Das neue BlnHKG enthält außerdem neue Regelungen zur [Mitgliedschaft](#), zur Fort- und Weiterbildung, zum Berufsrecht, zu Schlichtungsverfahren sowie zur Kammerversfassung und zur ärztlichen Berufsausübung. Einige Regelungen gelten bereits kraft Gesetzes, also unmittelbar, andere müssen durch die Ärztekammer Berlin umgesetzt werden.

So haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Berufs- und Satzungsrecht im Berichtsjahr angefangen, die Entscheidungen der Delegiertenversammlung zur Anpassung und Weiterentwicklung der Satzungen der Ärztekammer Berlin vorzubereiten. Der Prozess des gesamten Satzungsverfahrens beinhaltet neben der Bearbeitung einzelner Satzungen die Erarbeitung der Drucksachen für die Delegiertenversammlung, die Initiierung der Genehmigungsverfahren, die Veranlassung der Ausfertigung und die Veröffentlichung der einzelnen Satzungen im Amtsblatt für Berlin. Im Rahmen der Anpassungen, die durch das neue BlnHKG notwendig geworden waren, sind gleichzeitig auch weitere Änderungen, beispielsweise die korrekte Verwendung von geschlechtergerechter Sprache, eingearbeitet worden.

Zahlen aus der Abteilung

3.088

neue Vorgänge registriert



1.367 Beschwerden von Patienten und Dritten über berufsrechtliche Pflichtverletzungen bearbeitet

25

förmliche berufsrechtliche Verfahren eingeleitet

Zahlen aus der Abteilung

5

berufsgerichtliche Verfahren auf Beschluss des Vorstandes eingeleitet



942 telefonische Beratungen durchgeführt

In 851 Fällen schriftlich beraten

Im Zuge der Anpassung nach Inkrafttreten des neuen BlnHKG müssen insgesamt [↗ 14 Kammersatzungen](#), unter anderem die Fortbildungsordnung, die Meldeordnung und die Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung geändert werden. Teilweise abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Überarbeitung der Berufsordnung und der Weiterbildungsordnung. Die Gebührenordnung und die Beitragsordnung wurden abschließend bearbeitet und durch die Senatsverwaltung genehmigt. Außerdem waren Ende 2019 noch die Wahl- und die Schlichtungsordnung sowie die Satzungen der Ethik-Kommission, der Lebendspendekommission und der Berliner Ärzteversorgung in Bearbeitung. Die [↗ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung](#) gehen davon aus, dass der gesamte Anpassungsprozess rund drei Jahre in Anspruch nehmen wird.

Verfahren und Entscheidungen, die für die Abteilung wichtig waren

Im Berichtsjahr sind in mehreren berufsgerichtlichen Verfahren Urteile ergangen. So hat die Kammer für Heilberufe beim Verwaltungsgericht Berlin zum Beispiel einen Arzt wegen zwei grob fehlerhaft durchgeführter Schönheitsoperationen und wegen Fehlens einer Berufshaftpflichtversicherung zu einer Geldbuße in Höhe von 20.000 Euro verurteilt.

„Das neue Heilberufekammergesetz hat das gesamte berufsrechtliche Verfahren auf völlig neue Füße gestellt. Unter anderem wurde das Ermittlungsverfahren neu organisiert und neu geregelt. Zudem hat die Ärztekammer Berlin eine bedeutende weitere Zuständigkeit, die Berufsaufsicht für den Öffentlichen Dienst, erhalten.“

Martina Jaklin

Leiterin der Abteilung Berufs- und Satzungsrecht

Zahlen aus der Abteilung

Bei **14**
gerichtlichen Klagen
die Ärztekammer Berlin
vertreten



Bearbeitung der
14 Kammersatzungen

In einem weiteren Fall gegen einen Arzt hat das Berufsgericht wegen der Verletzung der ärztlichen Berufspflichten eine Warnung verhängt. Das Berufsgericht bestätigt in seinem Urteil, dass die CT-Untersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung grundsätzlich nicht als Alternative zur Koloskopie beworben werden durfte, weil die Strahlenexposition in diesen Fällen nach den Vorgaben der (damals geltenden) Röntgenverordnung grundsätzlich nicht gerechtfertigt war. Etwas anderes gilt nur, wenn die herkömmliche Koloskopie zur Früherkennung aus medizinischen Gründen ausnahmsweise nicht durchführbar ist. Seit dem 01.01.2019 ist die Rechtslage noch restriktiver. Nach der neuen Strahlenschutzverordnung sind medizinische Früherkennungsuntersuchungen mit Röntgenstrahlen nur noch zulässig, wenn eine Rechtsverordnung des Bundes dies für eine bestimmte Untersuchungsmethode ausdrücklich gestattet.

Des Weiteren hat das Berufsbergericht einen Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in zweiter Instanz zu einer Geldbuße in Höhe von 4.000 Euro verurteilt, weil sich dieser auf einer Internetplattform als „Plastischer und Ästhetischer Chirurg“ bezeichnet hatte und damit eine weiterbildungsrechtlich nicht erworbene Facharztbezeichnung geführt hat.

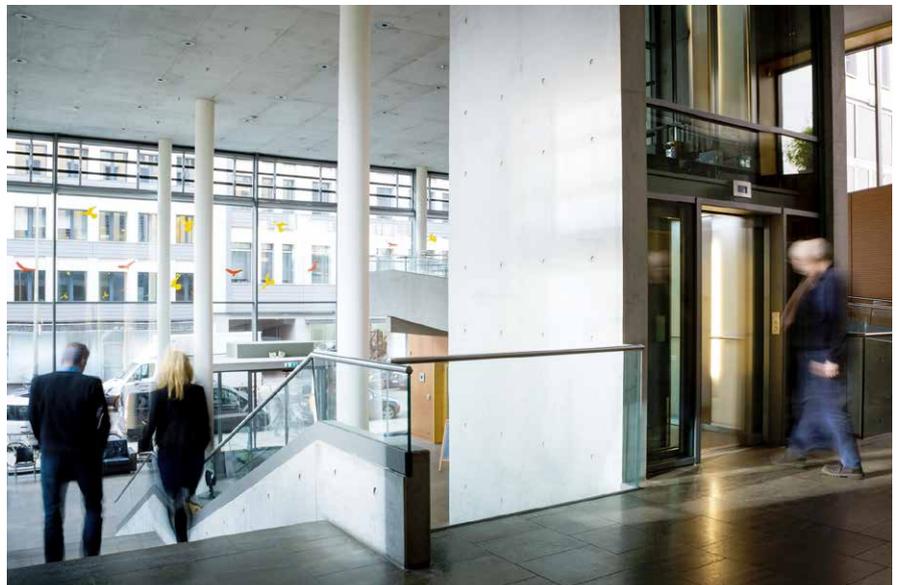
Weitere Themen
der Abteilung:

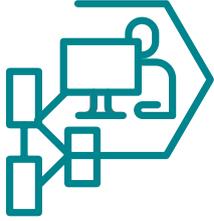
[↗ Rechtsgrundlagen](#)

[↗ Gesetzes-
änderungen](#)

[↗ Berufsrechtliches](#)

🕒 zurück zum
Inhaltsverzeichnis





Zahlen der Abteilung

69 Vergabeverfahren
durchgeführt

15 Ausschreibungs-
verfahren in der Personal-
stelle durchgeführt

542

Software-Anpassungen
für MS Dynamics NAV nach
dem Upgrade



Interne Dienstleistungen (ID)

Ein Jahr Navision-Upgrade

Im Jahr 2006 wurde das Enterprise-Resource-Planning (ERP)-System „MS Dynamics NAV“ (Navision) als Softwarelösung der Ärztekammer Berlin eingeführt und nach und nach von allen Abteilungen in deren Arbeitsprozesse integriert. Die Software-Lösung bildet die meisten Verwaltungsanforderungen im Haus ab und wird nahezu in allen Bereichen eingesetzt. Um die gewachsenen technischen Möglichkeiten zu nutzen und die aktuellen Anforderungen der Abteilungen an ein solches System umsetzen zu können, erfolgte nach einer zweijährigen Vorbereitungszeit zum Jahreswechsel 2018/2019 die Umstellung der Navision-Software von Version 2009 auf 2016. Dabei wurden insgesamt 27 Module, die in den verschiedenen Abteilungen zum Einsatz kommen, in die neue Version überführt.

Nach der Umstellung nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NAV-Teams zunächst notwendige Anpassungen vor und testeten dann gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den jeweiligen Fachabteilungen die Funktionsfähigkeit der neuen Version. Neben rund 100 Ticket-Anpassungen aus dem laufenden Betrieb wurden noch vorhandene Tickets aus der Umstellungsphase bearbeitet. Insgesamt waren über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen in den Prozess involviert und sorgten auch im Berichtsjahr neben ihren regulären Aufgaben für einen erfolgreichen Start des neuen Navision-Systems.

„Zusammengefasst geht es in der Abteilung Interne Dienstleistungen darum, die heutige und zukünftige Arbeitsfähigkeit der Ärztekammer Berlin sicherzustellen und die Vergangenheit kaufmännisch abzuarbeiten.“

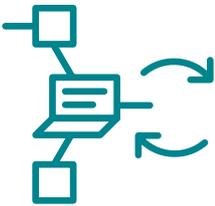
Frank Rosenkranz

Kaufmännischer Leiter der Abteilung Interne Dienstleistungen

Sonderprojekte der Abteilung

Einführung eines Ticket-
systems für die IT-Hotline

Austausch der
Gebäudeleittechnik



• **3. Runde** des Austauschs
der Schreibtische mit hö-
henverstellbaren Modellen

Organisation von „Kultur
in der Kammer“ in
Zusammenarbeit mit der
Stabsstelle für Gesund-
heitspolitik/Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Themen
der Abteilung:

[↗ Fernwartung](#)

[↗ Karriere](#)

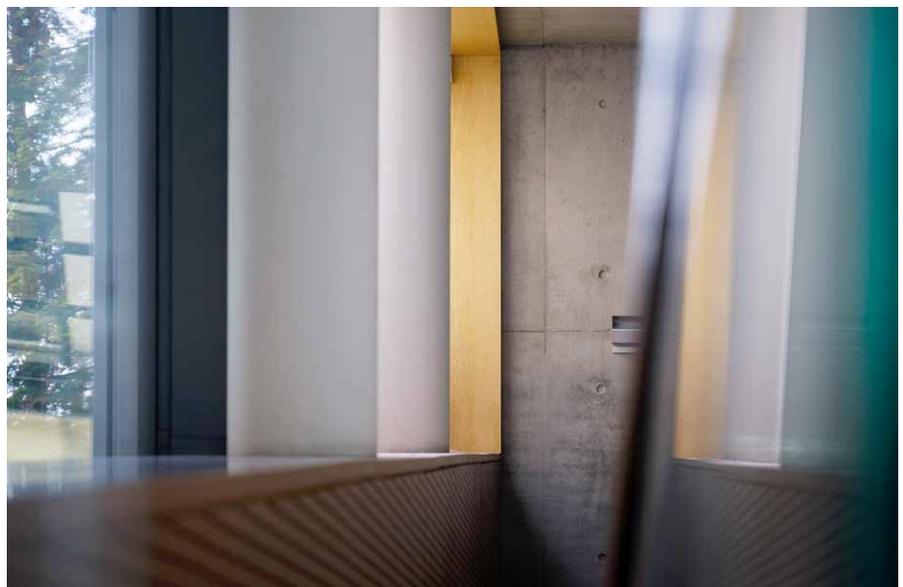
🕒 zurück zum
Inhaltsverzeichnis

Damit wurde 2019 das größte Einzelprojekt nach dem Neubau der Ärztekammer Berlin zum geplanten Termin, zu ca. 75% des veranschlagten Budgets abgeschlossen und weitestgehend reibungslos in den Regelbetrieb überführt.

Fester Raum für Weiterbildungsausschusssitzungen

Die Zahl der Prüfungs- und Seminarräume in der Ärztekammer Berlin ist begrenzt. Das führte bislang aufgrund des wachsenden Bedarfs immer wieder zu Einschränkungen und umfänglichem Mehraufwand. Um die Raumsituation etwas zu entspannen und permanente Umräumarbeiten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung zu minimieren, wurde im Berichtsjahr ein Seminarraum als fester Sitzungsraum für Weiterbildungsausschusssitzungen eingerichtet. Dabei wurden unter anderem an jedem Platz Bildschirme installiert, damit die Ausschussmitglieder jedem Antragsvorgang folgen können.

Die rund 60 im Jahr stattfindenden Ausschusssitzungen können so nun ohne wiederkehrende Umräumarbeiten durchgeführt werden und das gesamte Raumkontingent wurde etwas entspannt. Damit der Raum aber künftig auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann, sollen beispielsweise Tische, die die Möglichkeit bieten, fest installierte Technik zu „versenken“, angeschafft werden.

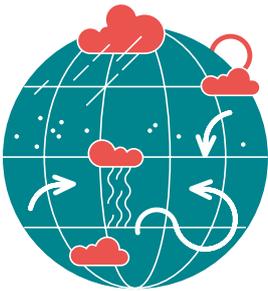


Themen, die uns 2019 bewegt haben

Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit und das Thema „Digitalisierung“ haben im Berichtsjahr die Arbeit von Haupt- und Ehrenamt der Ärztekammer Berlin maßgeblich geprägt. Diese Themen werden auch künftig auf der Agenda stehen.

Klima und dessen Wandel

Im Berichtsjahr war das Thema „Klima“ und dessen Wandel auch in der Ärzteschaft allgegenwärtig.



Der Klimawandel wirkt sich nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die Gesundheit der Bevölkerung und damit auf den Arbeitsalltag von Ärztinnen und Ärzten aus. So hat der [122. Deutsche Ärztetag](#) in Münster auf Antrag der Berliner Abgeordneten beschlossen, die medizinischen Folgen der Klimakrise zum Schwerpunktthema des kommenden 123. Deutschen Ärztetages zu machen.

Wie die Mitglieder der Ärztekammer Berlin in ihrem eigenen Umfeld in Praxis und Krankenhaus klimafreundlicher arbeiten können, war bereits im September des Berichtsjahres Thema einer Auftaktveranstaltung zu den Folgen des Klimawandels. Ebenfalls im September schlossen sich zahlreiche Berliner Ärztinnen und Ärzte den weltweiten Protesten gegen die derzeitige Klimapolitik an. Die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin sendete durch die Verabschiedung ihrer ersten Resolution zum Klimaschutz das deutliche Signal: Klimaschutz ist [Gesundheitsschutz!](#) Wir handeln! Vor diesem Hintergrund soll die Ärztekammer Berlin in den kommenden Jahren so umgestaltet werden, dass sie künftig in ihrer Arbeit noch klimafreundlicher aufgestellt ist.

Klimakrise wird Schwerpunktthema

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz!

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz weiter in den Fokus zu rücken, fand im November 2019 unter dem Motto „Wie kann die Ärztekammer Berlin klimafreundlicher werden?“ eine gemeinsame Veranstaltung mit Vertretern des Ehren- und des Hauptamtes statt. Die dort erarbeiteten Vorschläge zur Umsetzung des Vorhabens und weitere Anregungen aus dem Haus wurden im Anschluss daran aufgenommen, hinsichtlich ihrer Machbarkeit geprüft und zur Umsetzung priorisiert.

„Ich hoffe sehr, dass wir Münster nutzen werden, um den Klimawandel als die größte Gefahr für die globale Gesundheit zukünftig in den Mittelpunkt unserer berufspolitischen Arbeit zu stellen. Hier müssen wir uns als Ärzteschaft viel offensiver und klarer in die gesellschaftliche Diskussion mit einbringen!“

Dr. med. Peter Bobbert,
Vorstandsmitglied der Ärztekammer Berlin,
zu seinen Erwartungen an den 122. Deutschen Ärztetag in Münster



Geschlechtergerechtigkeit

Ein wichtiges Thema des Berichtsjahres war die Auseinandersetzung mit den geschlechtsspezifischen strukturellen Rahmenbedingungen im ärztlichen Berufsalltag.



Gesetzte
Schwerpunkt-
themen:
„Parität“ und
„Vereinbarkeit
von Familie
und Beruf“

Dazu hat der Vorstand einstimmig den Arbeitskreis Ärztinnen für Parität berufen und 15 Mitglieder für die aktuelle Amtsperiode der Ärztekammer Berlin benannt.

Im Berichtsjahr befasste sich der Arbeitskreis mit den vom Vorstand gesetzten Schwerpunktthemen „Parität“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Diese wurden unter anderem im Rahmen des Titelthemas [„Ärztinnen im Berufsalltag – in der Arbeitswelt der Männer“](#) der Augustausgabe der Mitgliederzeitschrift BERLINER ÄRZTE öffentlichkeitswirksam aufgegriffen.

„Es
findet ein
Umbruch
statt.“

Dr. med. Regine Held,
Vizepräsidentin,
zum Thema Geschlechtergerechtigkeit



Digitalisierung als Chance

Ein weiteres Schwerpunktthema der aktuellen Legislaturperiode ist das Projekt „Kammer 2025“.



Digitalisierung des Gesundheitswesens

Geplant ist, die Ärztekammer Berlin in vielen Bereichen zu digitalisieren, um Arbeit, Organisation und Kommunikation der Kammer effizienter und produktiver zu gestalten und somit weitere Mehrwerte für ihre Mitglieder zu schaffen. Dieser Prozess wurde 2019 mit der Erarbeitung konkreter Vorschläge begonnen, von denen bereits erste in die Umsetzung gebracht wurden. Um die Kammermitglieder in das Projekt einzubinden, wurde über die [Mitgliederzeitschrift BERLINER ÄRZTE](#) aufgerufen, sich an dem Projekt zu beteiligen und den Verantwortlichen entsprechende Vorstellungen und Wünsche zum Thema „Digitalisierung“ mitzuteilen.

Ebenso hat die Digitalisierung des Gesundheitswesens im Berichtsjahr durch verschiedene Gesetzgebungsverfahren weiter an Fahrt aufgenommen. Dazu hat sich die Ärztekammer Berlin mit der einstimmigen Verabschiedung eines [Thesens-papiers zur Digitalisierung im Gesundheitswesen](#) in der Delegiertenversammlung klar positioniert. Das Papier, das im Ausschuss Versorgung entstanden ist, wurde im September 2019 von dessen Vorsitzenden zur Abstimmung vorgelegt und zeigt auf, wie eine gewachsene Arzt-Patienten-Beziehung auch im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung sichergestellt werden muss. Demnach sei es unter anderem Aufgabe der Ärzteschaft, darauf zu achten, dass die Digitalisierung zu einem relevanten Zugewinn für die Qualität der Patientenversorgung führt.

„Die Digitalisierung muss als Chance gesehen werden, darf aber das Primat der persönlichen Arzt-Patient-Beziehung nicht gefährden und muss von uns Ärzten selbst umgesetzt, zumindest aber kontrolliert werden!“

Dr. med. Klaus-Peter Spies,
Vorstandsmitglied der Ärztekammer Berlin,
zu seinen Zielen für die Kammerarbeit



Termine, die uns 2019 beschäftigt haben

Ein Vorhaben des neuen Vorstandes ist es, den Dialog sowohl nach innen, als auch nach außen mithilfe von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie der Verleihung des Berliner Gesundheitspreises und Kongressen wie dem hauseigenen, unabhängigen Fortbildungskongress weiter zu stärken. Zudem zeichnet der Vorstand der Ärztekammer Berlin seit 2005 Persönlichkeiten mit der Georg-Klemperer-Medaille aus, die sich in herausragender Weise für die medizinische Versorgung der Bevölkerung eingesetzt oder sich im Besonderen um das Ansehen des ärztlichen Berufes in Berlin verdient gemacht haben.



26.06.2019

Berliner Gesundheitspreis

3

Initiatorinnen und
Initiatoren

12. Verleihung des Preises

50.000 € Preisgeld

41

Einreichungen

3

Preisträgerinnen
und Preisträger

Gesundheitsinformationen zu finden, sie zu verstehen und für sich anzuwenden, ist für viele Menschen nicht einfach. Dies erschwert es ihnen, im Alltag gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen. Um hier zu unterstützen, stand der Berliner Gesundheitspreis 2019 unter dem Motto „Gesundheit lässt sich lernen“. Gesucht und prämiert wurden Projekte, die mit innovativen Ansätzen die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung stärken.



„Gesundheitskompetenz fängt auch bei der Ärztin bzw. beim Arzt an. Kommunikation ist deshalb ein wichtiges Thema für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und allen Gesundheitsberufen.“

Dr. med. Günther Jonitz

Präsident der Ärztekammer Berlin, Laudator



Ausführliche
Informationen:

[Berliner
Gesundheitspreis](#)

13.09.2019

Georg-Klemperer-Medaille

„Mit ihrem Engagement hat Gudrun Ziegler das Thema ‚Organspende‘ lange vor der Politik ‚angefasst‘ und sich mit aller Kraft für dessen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stark gemacht.“

Dr. med. Günther Jonitz
Präsident der Ärztekammer Berlin, Laudator

„Professor Dr. med. Harald Mau steht wie nur wenige unseres Berufsstandes für ärztliche Haltung.“

Dr. med. Regine Held
Vizepräsidentin der Ärztekammer Berlin, Laudatorin

Gudrun Ziegler arbeitete unter anderem als Bewährungshelferin im Strafvollzug und hatte dort viel Kontakt mit Suchtkranken. 1974 infizierte sie sich bei einem Dienstunfall mit einer seltenen, damals noch unbekanntem Form von Hepatitis. 2003 musste Gudrun Ziegler eine neue Leber transplantiert werden. Da sie über die Operation im Vorfeld kaum Informationen fand, setzte sie sich nach der Transplantation für eine breitenwirksame Thematisierung der Organspende ein. Frau Ziegler gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Forums Organtransplantation Berlin e. V., in dem sich bis zu dessen Auflösung 2018 Betroffene, Transplantierte und Transplantationsmedizinerinnen und -mediziner gemeinsam engagierten, um auf die Themen Organmangel, Organspende und Transplantation aufmerksam zu machen.

Professor Dr. med. Harald Mau wirkte 35 Jahre an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, wo er unter anderem die Kinderchirurgie aufbaute und als Dekan die großen Herausforderungen der Nachwendezeit meisterte. Zudem gilt er als der Gründungsvater des Rudolf-Virchow-Bundes, dem ersten freien Verband von Ärztinnen und Ärzten sowie Zahnärztinnen und Zahnärzten in der DDR. Nach der Wiedervereinigung fusionierte der Verband mit dem damaligen Verband der niedergelassenen Ärzte zum NAV-Virchow-Bund, dem Harald Mau lange Jahre vorstand. Daneben war er auch in der Ärztekammer Berlin rund 30 Jahre standespolitisch aktiv. Er setzte sich auf unterschiedlichsten Ebenen für die Belange aller Ärztinnen und Ärzte ein und beeinflusste viele Jahre maßgeblich die Geschicke der Ärztekammer Berlin – zuletzt als Mitglied des Vorstandes.



Ausführliche
Informationen:

[↗ Georg-Klemperer-Medaille](#)

17.10 –
18.10.2019

Humanitärer Kongress 2019

21. Kongress

Über 100

Expertinnen
und Experten

25 Panels und Workshops

4 Veranstaltende +
1 Förderer

850 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

Auch der Humanitäre Kongress Berlin thematisierte im Berichtsjahr die dramatischen Folgen des Klimawandels. Mitte Oktober diskutierten Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen unter dem Titel „A Perfect Storm – Humanitarian Impacts of Climate Change“ über die weltweiten gesundheitlichen Folgen des Klimawandels. Im Mittelpunkt standen die sich aus dem Wandel ergebenden theoretischen und praktischen Fragestellungen für die humanitäre Hilfe. Einerseits ging es um die Veränderungen, auf die sich Hilfsorganisationen künftig einstellen müssen. Andererseits wurde die eigene Verantwortung der Organisationen im Hinblick auf nachhaltiges Handeln diskutiert.



„Die Klimakatastrophe kostet Menschenleben und das muss auch durch entsprechende ärztliche Maßnahmen verhindert werden. Wir müssen Ärztinnen und Ärzte auf die medizinischen Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten.“

Dr. med. Günther Jonitz,
Präsident der Ärztekammer Berlin, im Rahmen
der Pressekonferenz zum Humanitären Kongress 2019

Ausführliche
Informationen:

[↗ Humanitärer
Kongress](#)

29.10.2019 Kultur in der Kammer



Die Texte des Schweizer Dramatikers Lukas Bärfuss wirkten im Berichtsjahr auch in der Ärztekammer Berlin nach. Im Oktober 2019 führte die Studierenden-Theatergruppe der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) sein Bühnenstück „Alices Reise in die Schweiz“ im Sitzungssaal der Ärztekammer Berlin auf. Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die sich das Leben nehmen möchte und dafür Hilfe in Anspruch nimmt, die in dieser Form nur in der Schweiz angeboten wird. Für die Ärztekammer Berlin war diese Inszenierung mit anschließender Podiumsdiskussion eine Premiere und gleichzeitig der Auftakt für ihr neues Veranstaltungsformat „Kultur in der Kammer“.

„Das Format „Kultur in der Kammer“ haben wir entwickelt, um als Ärztekammer Berlin auch neue Kommunikationswege zu nutzen. Veranstaltungen, wie beispielsweise Lesungen oder eben Theateraufführungen mit ärztlichem Bezug und anschließenden Diskussionsmöglichkeiten, werden wir künftig häufiger nutzen, um den Dialog zwischen unseren Mitgliedern auszubauen.“

Ausführliche
Informationen:

[↗ Kultur in der Kammer](#)

Dr. med. Regine Held,
Vizepräsidentin der Ärztekammer Berlin,
zur Premiere des Veranstaltungsformates
„Kultur in der Kammer“

30.11.2019

8. Fortbildungskongress der Ärztekammer Berlin

8. unabhängiger
Fortbildungskongress

1 Plenarvortrag

5 Workshops

1 Fishbowl-Diskussion

70 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

Das Schwerpunktthema „Digitalisierung“ stand im Berichtsjahr auch beim traditionell im Herbst stattfindenden Fortbildungskongress der Ärztekammer Berlin auf der Agenda. Unter dem Motto „Medizin 4.0 – digitale Kompetenz macht den Unterschied!“ gaben Expertinnen und Experten den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick zum aktuellen Stand der „Medizin im digitalen Zeitalter“. Fünf Workshops thematisierten zudem ganz unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung im Gesundheitswesen, beispielsweise die Arzt-Patienten-Kommunikation, die Beurteilung von Medizin-Apps oder die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz im klinischen Alltag.

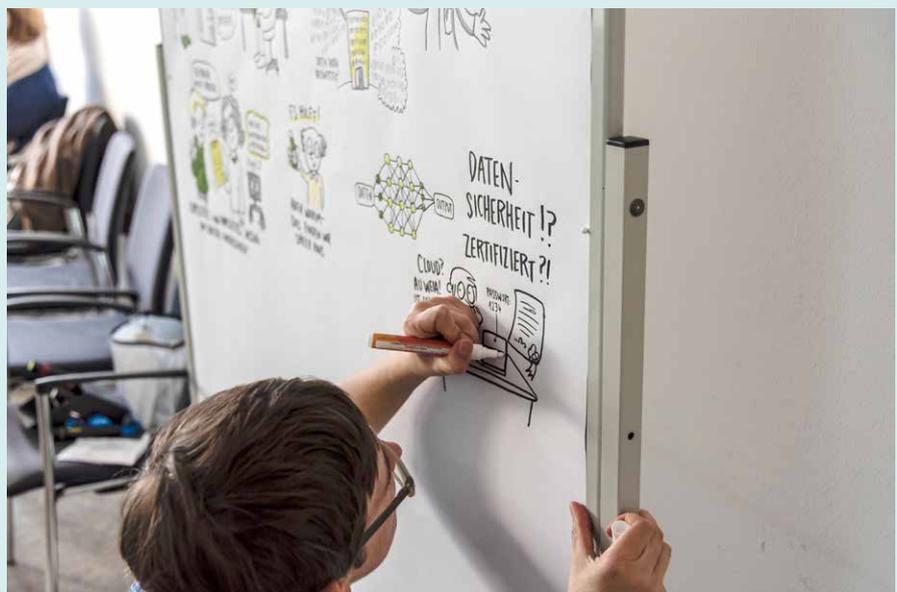
Besonderen Anklang fand das Format der Abschlussrunde: Die sogenannte Fishbowl-Methode ist eine dynamische Alternative zur Podiumsdiskussion.

„Menschen machen Menschen gesund – auch im digitalen Zeitalter. Digitale Kompetenz ist dabei unerlässlich!“

Dr. med. Günther Jonitz,
Präsident der Ärztekammer Berlin,
im Grußwort zum 8. Fortbildungskongress

Ausführliche
Informationen:

↗ [Fortbildungskongress
der Ärztekammer Berlin](#)



Redaktion

Stabsstelle Gesundheitspolitik/
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Niels Löchel
Michaela Thiele

Stand

April 2020

Fotos

André Wagenzik (S. 6 – 11, 16, 22, 25, 30, 31, 33, 35, 39, 41, 63)
Sascha Rudat (S. 2, 20, 45 – 47)
Dominik Butzmann (S. 38)
Kathleen Friedrich (S. 44)
Stefan Melchior (S. 43)

Gestaltung und Satz

Panatom Corporate Communication

Herausgeber

Ärztekammer Berlin KdöR
Friedrichstr. 16
10969 Berlin

www.aekb.de

Weiterbildung/ Ärztliche Berufsausübung (WB)

Die ärztliche Weiterbildung ist eine Kernaufgabe der Ärztekammer Berlin. Um eine Facharzt-, Schwerpunkt- und/oder Zusatzbezeichnung zu erwerben, müssen Ärztinnen und Ärzte eine strukturierte Weiterbildung durchlaufen. Diese schließt mit einer Prüfung vor einem Prüfungsausschuss der Ärztekammer Berlin ab. Mit dem Bestehen der Prüfung erhält die Ärztin bzw. der Arzt eine Urkunde über den Erwerb der Bezeichnung. In der nachfolgenden Tabelle werden alle im Jahr 2019 erteilten Anerkennungen aufgeführt und denen der Jahre 2018 und 2017 gegenübergestellt.

**Anerkennungen von Facharztqualifikationen (FA) und Schwerpunkten (SP)
im Jahr 2019 mit Vorjahresvergleich nach den Weiterbildungsordnungen
von 1994 und 2004**

	2019	2018	2017
Gebiet Allgemeinmedizin			
FA Allgemeinmedizin	74	84	55
Gebiet Anästhesiologie			
FA Anästhesiologie	94	79	56
Gebiet Anatomie			
FA Anatomie	0	2	0
Gebiet Arbeitsmedizin			
FA Arbeitsmedizin	12	9	13
Gebiet Augenheilkunde			
FA Augenheilkunde	14	18	16
Gebiet Biochemie			
FA Biochemie	0	0	0
Gebiet Chirurgie			
FA Allgemeine Chirurgie	16	14	30
FA Gefäßchirurgie	4	12	6
FA Herzchirurgie	0	1	1
FA Kinderchirurgie	3	3	4
FA Orthopädie ²	0	0	1
FA Orthopädie und Unfallchirurgie	38	53	47
FA Plastische und Ästhetische Chirurgie	4	6	7
FA Thoraxchirurgie	2	6	3
FA Viszeralchirurgie	17	16	20
Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe			
FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe	33	40	47
SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	1	4	3
SP Gynäkologische Onkologie	2	3	2
SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	8	4	7
Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde			
FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	12	13
FA Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	1	1	1
Gebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten			
FA Haut- und Geschlechtskrankheiten	22	23	11
Gebiet Humangenetik			
FA Humangenetik	1	2	0
Gebiet Hygiene und Umweltmedizin			

FA Hygiene und Umweltmedizin	5	2	1
Gebiet Innere Medizin			
FA Innere Medizin und Angiologie ¹	5	3	2
FA Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie ¹	2	1	2
FA Innere Medizin und Gastroenterologie ¹	15	8	13
FA Innere Medizin und Geriatrie ¹	5	2	5
FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie ¹	8	10	15
FA Innere Medizin und Kardiologie ¹	33	26	27
FA Innere Medizin und Nephrologie ¹	12	8	7
FA Innere Medizin und Pneumologie ¹	10	7	12
FA Innere Medizin und Rheumatologie ¹	2	3	0
Gebiet Kinder- und Jugendmedizin			
FA Kinder- und Jugendmedizin	41	50	37
SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	4	1	1
SP Kinder-Kardiologie	3	3	2
SP Neonatologie	8	5	2
SP Neuropädiatrie	2	1	3
Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie			
FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	4	12	3
Gebiet Laboratoriumsmedizin			
FA Laboratoriumsmedizin	3	3	0
Gebiet Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie			
FA Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	1	1	1
Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie			
FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	1	6	1
Gebiet Neurochirurgie			
FA Neurochirurgie	12	8	9
Gebiet Neurologie			
FA Neurologie	39	29	39
Gebiet Nuklearmedizin			
FA Nuklearmedizin	2	3	6
Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen			
FA Öffentliches Gesundheitswesen	3	0	2
Gebiet Pathologie			

FA Neuropathologie	2	2	1
FA Pathologie	4	7	7
Gebiet Pharmakologie			
FA Klinische Pharmakologie	1	2	0
FA Pharmakologie und Toxikologie	1	0	0
Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin			
FA Physikalische und Rehabilitative Medizin	0	2	0
Gebiet Physiologie			
FA Physiologie	0	0	0
Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie			
FA Psychiatrie und Psychotherapie	42	32	42
SP Forensische Psychiatrie ¹	2	1	1
Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie			
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	8	8	8
Gebiet Radiologie			
FA Radiologie	41	24	46
SP Kinderradiologie	0	1	1
SP Neuroradiologie	3	4	2
Gebiet Rechtsmedizin			
FA Rechtsmedizin	1	2	2
Gebiet Strahlentherapie			
FA Strahlentherapie	4	6	4
Gebiet Transfusionsmedizin			
FA Transfusionsmedizin	1	1	0
Gebiet Urologie			
FA Urologie	22	10	14
Gesamt	879	840	814

¹ Bezeichnungen nach WBO 2004

² Bezeichnungen nur nach WBO 1994

Anerkennungen in Zusatz-Weiterbildungen im Jahr 2019 mit Vorjahresvergleich

	2019	2018	2017
Ärztliches Qualitätsmanagement	7	8	13
Akupunktur	21	35	25
Allergologie	6	13	5
Andrologie	2	0	2
Dermatohistologie	0	1	0
Diabetologie	8	9	6
Ernährungsmedizin	0	2	0
Flugmedizin	0	1	0
Geriatric	17	9	16
Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	0	0	0
Hämostaseologie	0	3	0
Handchirurgie	7	6	6
Homöopathie	1	1	1
Infektiologie	12	16	6
Intensivmedizin	57	65	45
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	1	1	1
Kinder-Gastroenterologie	2	0	1
Kinder-Nephrologie	1	0	0
Kinder-Orthopädie	0	0	1
Kinder-Pneumologie	4	4	4
Kinder-Rheumatologie	0	1	2
Klinische Notfall- und Akutmedizin *	9	9	14
Krankenhaushygiene *	2	3	1
Labordiagnostik (fachgebunden)	0	0	0
Magnetresonanztherapie (fachgebunden)	0	0	1
Manuelle Medizin/Chirotherapie	10	30	27
Medikamentöse Tumortherapie	1	4	3
Medizinische Informatik	0	0	0
Naturheilverfahren	7	7	2
Notfallmedizin	102	117	85
Orthopädische Rheumatologie	0	0	0
Palliativmedizin	18	13	10
Phlebologie	1	3	2
Physikalische Therapie und Balneologie	0	3	1
Plastische Operationen	2	4	4
Proktologie	1	9	3
Psychoanalyse	6	5	7
Psychotherapie	7	10	8
Rehabilitationswesen	0	0	1

Röntgendiagnostik (fachgebunden)	0	1	0
Schlafmedizin	2	1	2
Sexualmedizin	1	0	0
Sozialmedizin	11	13	13
Spezielle Orthopädische Chirurgie	3	2	5
Spezielle Schmerztherapie	13	5	15
Spezielle Unfallchirurgie	15	13	6
Spezielle Viszeralchirurgie	0	2	1
Sportmedizin	12	6	7
Suchtmedizinische Grundversorgung	8	5	13
Tropenmedizin	0	6	3
Gesamt	377	446	368

* mit dem 10. Nachtrag der WBO 2004 neu eingeführte Zusatzbezeichnung

Zum Aufgabenportfolio der Abteilung Weiterbildung/Ärztliche Berufsausübung gehört die Bearbeitung verschiedenster Anträge im Zusammenhang mit der ärztlichen Weiterbildung sowie die damit einhergehende Prüfungsorganisation.

Anerkennungen	2019	2018	2017
Gestellte Anträge auf Erteilung einer Anerkennung	1.324	1.370	1.269
Erteilte Anerkennungen	1.256	1.286	1.182
Abgelehnte Anträge	68	84	87
Prüfungen			
Durchgeführte Prüfungen	1.261	1.352	1.256
Bestandene Prüfungen	1.207	1.286	1.182
Nicht bestandene Prüfungen	54	66	74
Anträge auf Anerkennung von Weiterbildungsabschnitten			
Im Inland geleistete Tätigkeiten	102	95	96
Im EU-Ausland geleistete Tätigkeiten	36	47	37
In einem Drittstaat geleistete Tätigkeiten	48	71	48
Widersprüche	9	8	2

Anerkennungen ausländischer Qualifikationen

	2019	2018	2017
Automatische EU-Umschreibungen (Facharzt) nach EU RL 2005/36/EG	22	33	27
Ausstellung von EU-Konformitätsbescheinigungen nach EU RL 2005/36/EG	64	58	39
Abgeschlossene Anerkennungen von Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnungen aus einem Drittstaat nach § 20 WBO (Prüfung der Gleichwertigkeit)	16	11	14

Befugnisse zur Leitung der Weiterbildung

Eingegangene Anträge	528	524	577
Bearbeitete Anträge	690	823	790
Erteilte Befugnisse	393	468	480
Erteilte Ablehnungen	25	19	11
Eingegangene Widersprüche	25	14	20
Überprüfung von erteilten Befugnissen	15 abgeschlossen, 19 in Bearbeitung	59	36

- Zudem bietet die Abteilung Weiterbildung/Ärztliche Berufsausübung zu festgelegten Telefon- und Service-Besuchszeiten Beratungen an.

Beratung der Kammermitglieder

Telefonische Beratungen	ca. 14.500	ca. 14.500	ca. 14.400
Persönliche Beratungen	ca. 2.500	ca. 2.500	ca. 2.500
Eingänge per E-Mail oder per Post	2.845	2.790	2.649
Ausstellung von Zweitschriften (Urkunden, Bescheinigungen)	25	42	47
Anfragen zur Echtheit von Urkunden	56	48	23
Anerkennung von Weiterbildungskursen	65	68	92
Bestätigung über Anrechenbarkeit für die Weiterbildung im Rahmen der „Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75 a SGB V“	91	73	63

Wollen Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland in Deutschland tätig werden, müssen sie für die Erteilung der ärztlichen Approbation eine erfolgreich bestandene Fachsprachprüfung nachweisen. Die Abnahme der entsprechenden Prüfung gehört zu den Aufgaben der Ärztekammer Berlin.

Fachsprachprüfungen

Jahr	Prüfungsteilnahmen			darunter bestandene Prüfungen		Wiederholungsprüfungen	
	Gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	in %	Anzahl	in %
	Anzahl						
2019	596	320	276	341	72,0	188	31,5
2018	491	305	186	338	68,8	132	26,9
2017	515	339	176	371	57,2	110	21,4

Ärztinnen und Ärzte, die mit Röntgenstrahlen, radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen arbeiten, müssen im Besitz einer Fachkunde im Strahlenschutz sein.

- Im Auftrag der Senatsverwaltung prüft die Ärztekammer Berlin entsprechende Anträge und erteilt, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind, die beantragten Fachkunden im Strahlenschutz.

Fachkunden im Strahlenschutz

(Gesetzesgrundlagen: Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) vom 27.06.2017 und Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vom 29.11.2018)

	Fachkunde nach Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgen-einrichtungen in der Medizin und Zahnmedizin			Fachkunde nach Richtlinie zur Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Bearbeitete Anträge	592	669	724	8	9	22
Erteilte Fachkunden	449	537	568	5	8	18
Stornierte Anträge	52	50	0	2	1	0
Zum Jahreswechsel in Bearbeitung	132	82	0	2	0	0

Kammer- mitgliedschaft/ Berufsbildung/ EU- und Kammerrecht (KBR)

Die Ärztekammer Berlin trägt gemeinsam mit der Landesärztekammer Brandenburg eine Lebendspendekommission. Diese hat die gesetzliche Aufgabe, vor der Entnahme von Organen einer lebenden Person gutachterlich Stellung zu nehmen, ob begründete tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Einwilligung in die Organspende nicht freiwillig erfolgt oder das Organ Gegenstand verbotenen Handel-treibens ist.

Tätigkeit der Lebendspendekommission im Jahr 2019 mit Vorjahresvergleich

	2019	2018	2017
Anzahl der Sitzungen	39	38	45
Anträge/Beratungsgespräche	72	69	76
Positive Stellungnahmen	72	67	76
Negative Stellungnahmen	0	2	0
Spendegegenstand			
Nierenlebendspenden	72	69	73
Leberlebendspenden	0	0	3
Geschlechterverteilung			
Weibliche Spender	51	38	50
Spenden von Frauen an Männer	37	29	38
Spenden von Frauen an Frauen	14	9	12
Männliche Spender	21	31	26
Spenden von Männern an Frauen	8	10	14
Spenden von Männern an Männer	13	21	12
Beziehungen zwischen Spendern und Empfängern			
Spenden von Eltern an Kinder	28	27	26
Spenden von Kindern an Eltern	2	0	1
Spenden von Stiefeltern an Stiefkinder	0	1	0
Spenden von Patenkindern an Paten	0	1	0
Spenden an Geschwister	12	13	9
Spenden an Ehepartnerinnen und -partner	21	16	32
Spenden an Schwägerinnen und Schwäger	1	2	0
Spenden an sonstige Blutsverwandte	3	3	3
Spenden an Lebenspartnerinnen und -partner	2	3	2
Spenden an Freundinnen und Freunde	3	3	3

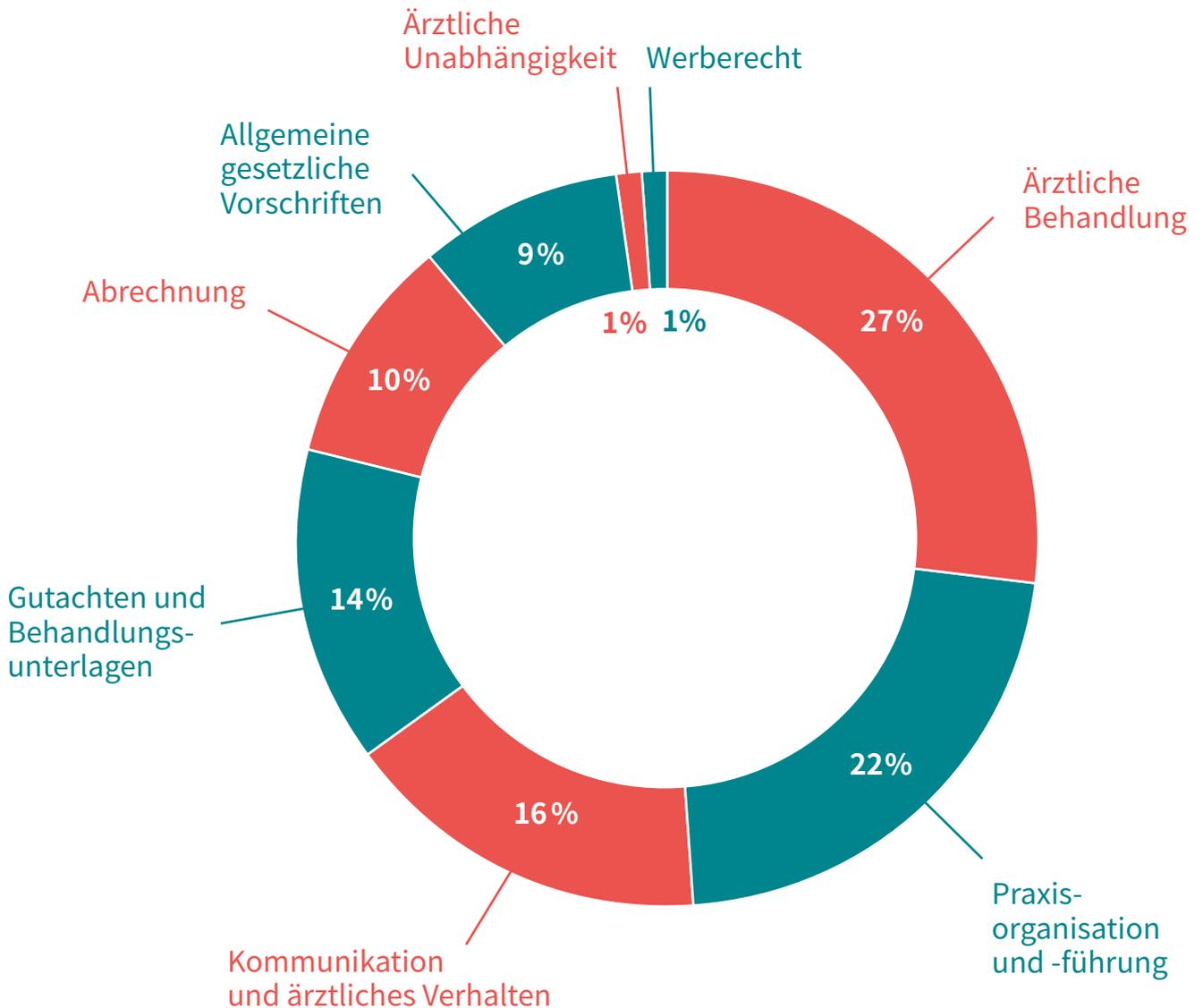
Zu den gesetzlichen Aufgaben der Ärztekammer Berlin gehört die berufliche Bildung im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“. Dazu fördert, überwacht und regelt sie die Ausbildungsvorbereitung sowie die Ausbildung, die Umschulung und Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten im Land Berlin.

Ausbildung/Umschulung „Medizinische/r Fachangestellte/r“	2019	2018	2017
Registrierte Berufsbildungsverhältnisse zum 31.12.2019	2.006	1.989	2.028
Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2019	1.702	1.671	1.616
Umschulungsverhältnisse zum 31.12.2019	304	318	412
Zwischenprüfungen			
Teilnehmende an Zwischenprüfungen	657	671	677
Abschlussprüfungen			
Abgenommene Abschlussprüfungen	687	758	803
Erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfungen	607	674	660
Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“			
Erfolgreich abgeschlossene Fortbildungen zur/m „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“	19	12	28
Fortbildung „Nicht-ärztliche/r Praxisassistent/in“			
Erfolgreich abgeschlossene Fortbildungen zur/m „Nicht-ärztliche/r Praxisassistent/in“	29	–	–
Ausschüsse			
Ausschüsse für Abschlussprüfungen	35	30	30
Ausschüsse für Fortbildungsprüfungen	11	9	9
Mitglieder Ausschuss Medizinische Fachberufe (Neubesetzung 2019)	11	6	6
Mitglieder Berufsbildungsausschuss (Neuberufung zum 01.10.2019)	35	12	12

Berufs- und Satzungsrecht (BR)

Nach den Vorgaben des Berliner Heilberufekammergesetzes erlässt die Ärztekammer Berlin die Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte und überwacht deren Einhaltung. Sie geht Vorwürfen von Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen oder Dritten nach und prüft, ob ein Sachverhalt vorliegt, aus dem sich ein Verstoß gegen die ärztlichen Berufspflichten ergibt.

Aufteilung der eingegangenen Beschwerden nach Bereichen:



2019 wurden in der Abteilung
Berufs- und Satzungsrecht

3.088

neue Vorgänge registriert:

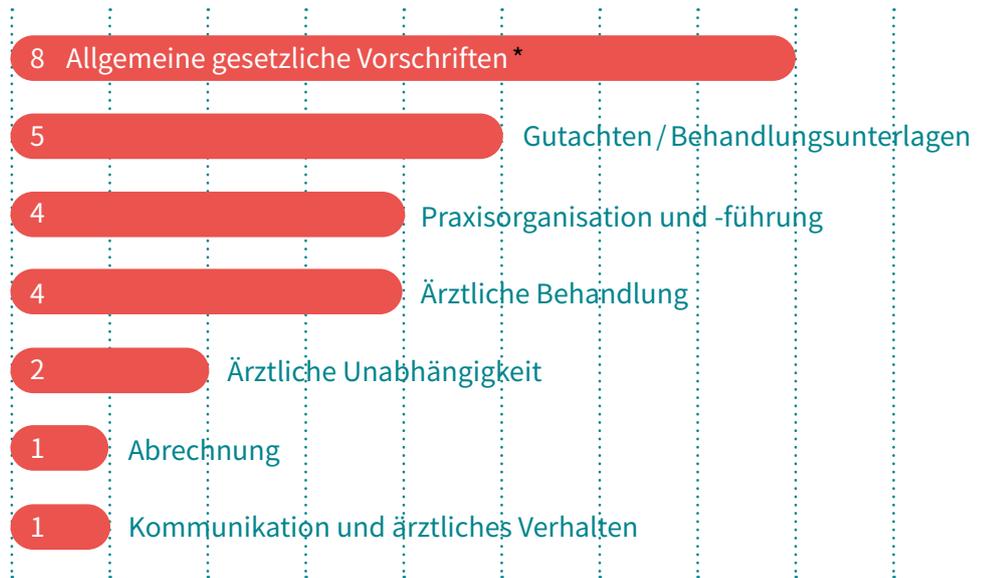
27%	Ärztliche Behandlung
22%	Praxisorganisation und -führung
16%	Kommunikation und ärztliches Verhalten
14%	Gutachten und Behandlungsunterlagen
10%	Abrechnung
9%	Allgemeine gesetzliche Vorschriften
1%	Ärztliche Unabhängigkeit
1%	Werberecht

25

förmliche
berufsrechtliche
Verfahren

2019 hat die Abteilung Berufs- und Satzungsrecht 25 förmliche berufsrechtliche Verfahren eingeleitet:

*davon sechs wegen des Verdachts des sexuell übergriffigen Verhaltens gegenüber Patientinnen und Patienten



2019 sind in der Abteilung Berufs- und Satzungsrecht 70 Widersprüche gegen Verwaltungsakte eingegangen:

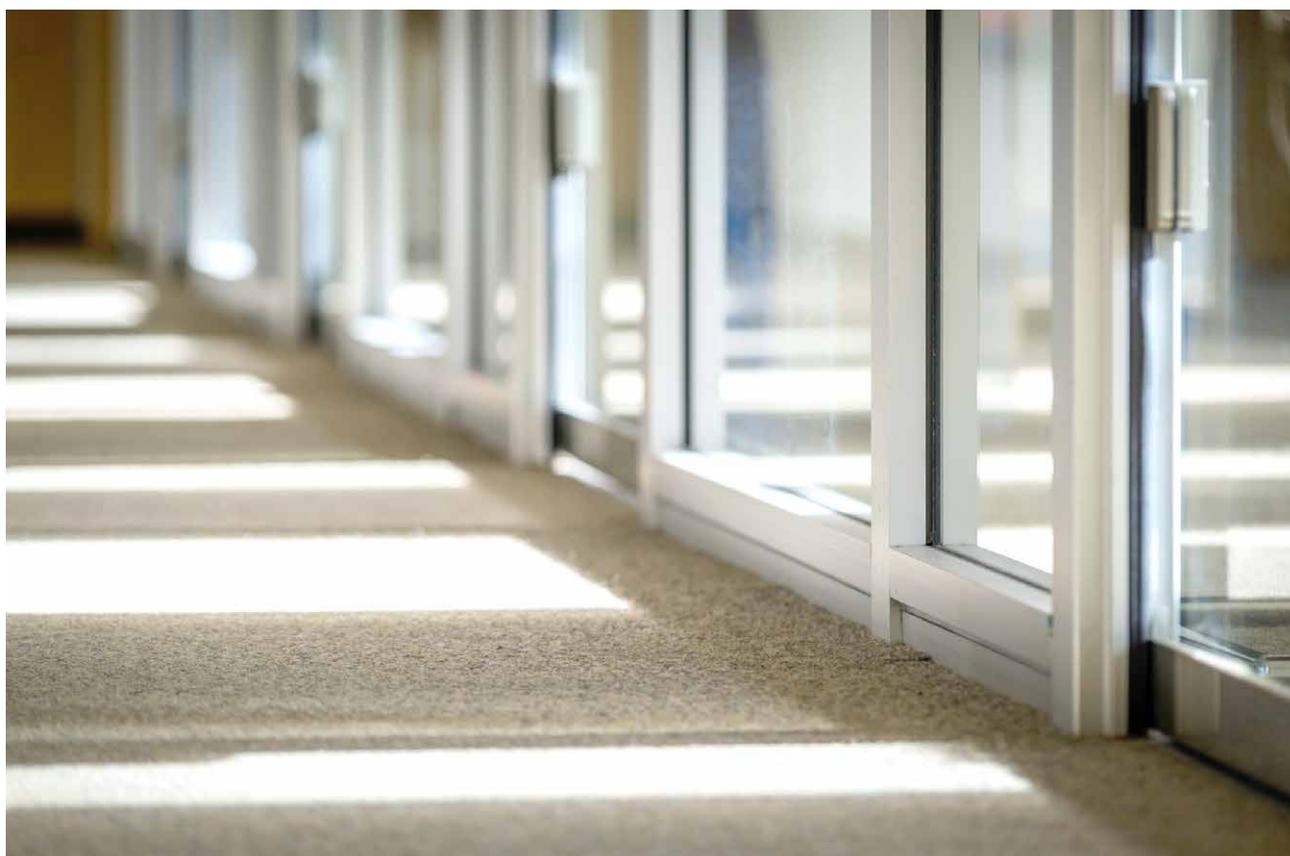
70

Widersprüche gegen
Verwaltungsakte

Vorwürfe zu Behandlungsfehlern, die in die Zuständigkeit der Ärztekammer Berlin fallen, können über ein für die Patientinnen und Patienten kostenfreies außergerichtliches Schlichtungsverfahren abgeklärt werden. Dieses wird von der gemeinsamen [Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen](#) der norddeutschen Ärztekammern in Hannover durchgeführt.

Behandlungsfehlerstatistik	2019*	2018	2017
Bestand aus dem Vorjahr	557	482	471
Neueingänge	431	425	447
Erledigungen	469	350	436
Wegen fehlender Verfahrensvoraussetzungen keine Prüfung möglich	216	168	177
Geprüfte Fälle	253	182	259
Davon begründete Ansprüche	71	64	64
Behandlungsfehlerquote bei den geprüften Fällen	28,06 %	35,16 %	24,71 %
Kein Nachweis für schuldhaften Behandlungsfehler	182	118	195

*auf Basis der durch die Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen untersuchten Fälle

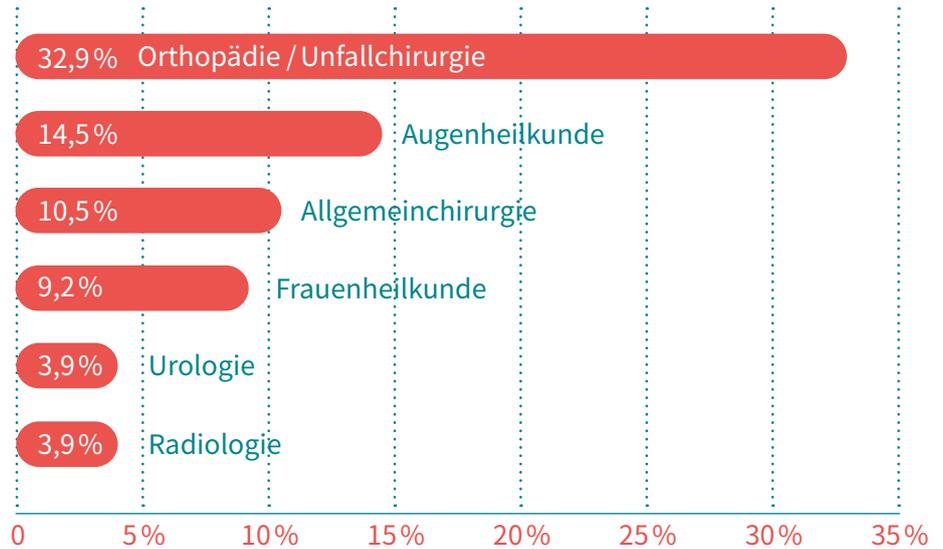
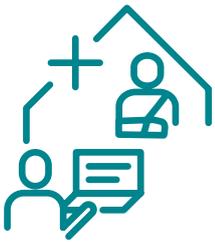


Behandlungsfehlerstatistik der betroffenen Fachgebiete

Die am häufigsten beteiligten Fachgebiete
→ im niedergelassenen Bereich

32,9%

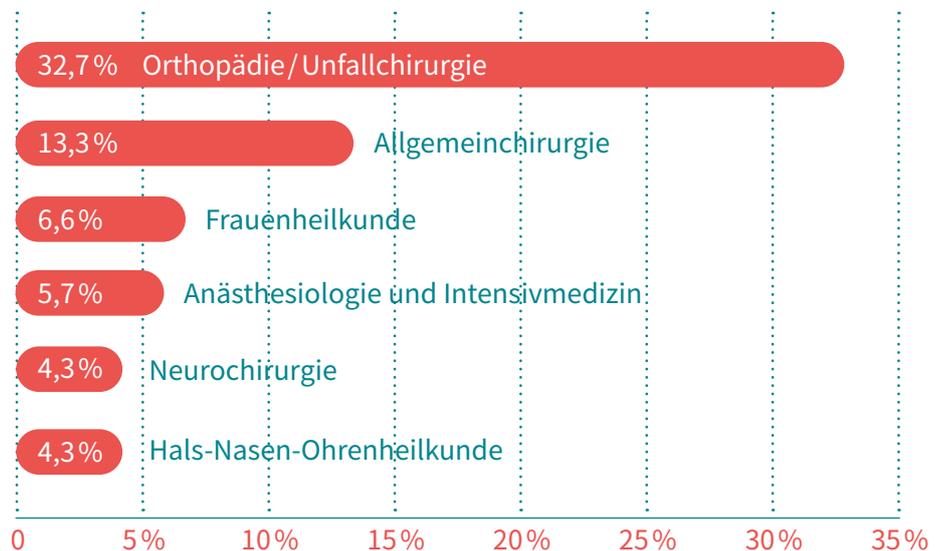
Behandlungs-
fehlerquote
im Fachbereich
Orthopädie/
Unfallchirurgie



Die am häufigsten beteiligten Fachgebiete
→ im Klinikbereich

32,7%

Behandlungs-
fehlerquote
im Fachbereich
Orthopädie/
Unfallchirurgie

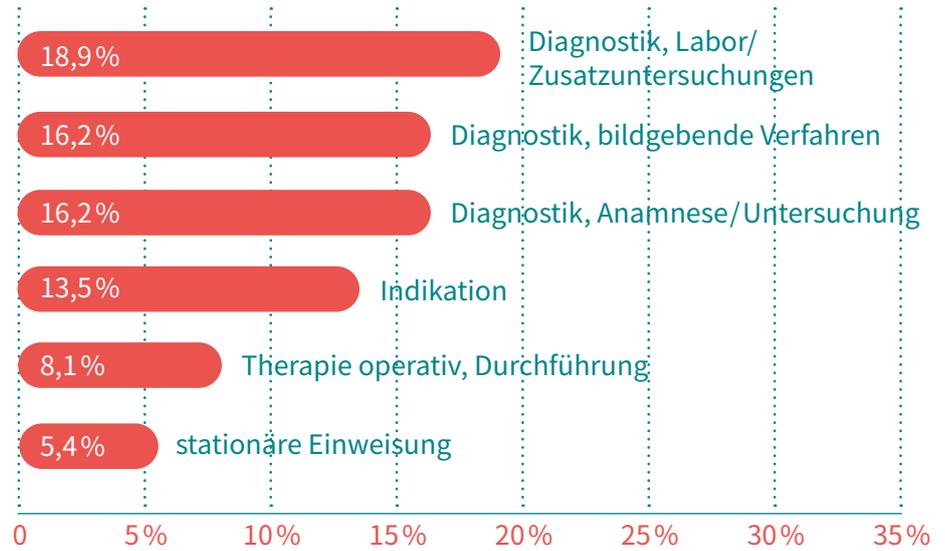


Behandlungsfehlerstatistik in Bezug auf Fehlerarten

Die häufigsten Fehlerarten
→ im niedergelassenen Bereich

18,9%

Fehlerartenquote
im Fachbereich
Diagnostik,
Labor/Zusatz-
untersuchungen



Die häufigsten Fehlerarten
→ im Klinikbereich

18,0%

Fehlerartenquote
im Fachbereich
Therapie operativ,
Durchführung

